

121P

Ura 17

125-

KANTZ G. & FIAI  
- 58 KORONA  
BUDAPEST, V. DOROTTYA-UTCA 12.

Handwritten notes

A

Drama  
2 wege

Individual  
characters in  
Alphonse (1847)

Ura

Novel

Ken

H.

HE IDELBERGI JEGYZETFÜZET I.

Drammi

2 registri

Un individuo in agguato

Character in esultans

Ugolino (1847-1906) | Sabbatani 1872

I figli del Marchese 1874

Arturo 1874

Trota dubbia 1875

Triumph d'amore 1875

Il marito amante della moglie 1877

Il fratello d'amore 1878

Il conte rosso 1895 (Reclam)

Il filo 1893

Novelle e poesie (Valdostane) 1896

La dame de Chaleant 1891

Reza a descriptione

Trattato d'amore

Idem del armeno 1894

Come le foglie

Hans Trog: N. Züricher Zeitung. 251

INT. FIL. INT.  
Ludwig Arch.

1

Arander	1
Buch	1
Chantres	7
Schlepel	
Über das Studium	18
Waldern	23
Tavel	24
Lessing	25
Mesler	24
Novais	32
Schelling	35
Schlegel	47
Zerbins	54
Goethe	57
Mesler	64
Robert Vacht der Verhältnisse	65
Gruguis	68
Anthologie	73
Buchle	78
Schlegel	76

Perles and Kückler	80
Senenit	81
Novais	84
Le Bon	84
Novais	88
Joachim	92
Helthgen (Novais)	94
Novais	95

Platenstant 4  
 Platen und Lichte der  
 Vermischte Frag  
 Brandes:

Müveret in e  
 Boegberbeuten  
 in ihr Los  
 müder sie mit  
 scheinungen  
 von Verlauf d  
 in seine rare  
 Fragmente  
 Je formeter  
 Weltklugen gefah

Schlegel Schriften  
 Goethe 51-  
 Novais Termeret  
 ob man die Natur  
 denn ist die Natur

Blütenstrauch 4

Klafter und Leben des der König, die Königin 30

Wermische Fragmente 44

Grandes: 2/21

Mühsel ist das Vorzeichen: „Größe und Vielfache  
Bogebereiten werden sie stören, ein einfaches Leben  
ist ihr Los und nur aus Erzählungen und Schriften  
müssen sie mit dem rechten Inhalt und den zahllosen Er-  
scheinungen der Welt bekannt werden. Nur selten darf  
ein Verlauf des Lebens im Verfall die auf einige Zeit  
in seine runden Wirbel mit hineinziehen.“

Fragmente

Je formloser ein System ist desto mehr wird es den  
Weltklugen gefallen (2/21) Schlegel.

Schlegel Schriften sind lyrische Philosophie (2/21)

Goethe 51-

Novales terminale diese (Goethe) über Vorwissen darauf an  
ob man die Natur, wie ein Künstler die Urtheile betrachtet -  
denn ist die Natur etwas anderes als eine lebende Urtheile (2/21)

MTA FL. INT.  
Lukács Arch.

2

3

denn man will sich Natur und Naturwissenschaft entdecken  
 zugleich, wie Antiken und Antikenkenntnis; denn man  
 will sehr wenn man glaubt, dass es Antiken gibt erst  
 jetzt fängt die Antike an zu entstehen. Sie wird unter den  
 Augen und der Feder des Künstlers (u. a.) Mägen versenken  
 von ein Fichte <sup>2</sup> - Bironität. anno is, hoc, mit  
 jeder Art <sup>10 August 1911</sup> Fechtelnet. a ferogig, Fechtelnet a Gesepter.  
 Gedhennol -; aber an Bildungs Kunst was durfte sich ihnen  
 erschließen? Bei dem ist alles Takt - wie bei anderen alles  
 Feindem nur ist. Er machte wirklich etwas während wir  
 andere nur etwas möglich oder notwendig machen. Notwendig  
 und mögliche Schöpfer sind wir alle - aber wie wenig werktliche.  
 Fechtelnet: Was ist denn unsere Würde, als die Kraft und  
 der entschlossenen Gott ähnlich zu werden (Huch I 158). Fichtelnet  
 mit Bildungs. unter, mit a ferogig a ariet a Gesepter.  
 a Komantika fehen a Wilhelm Meider problem a pat  
 mit Taktatias befehlelein - Herrecht Herman dussal - allg.

denn a Goe  
 Eröschen ha  
 Remen (Fe  
 Fichte hat  
 a romantisches  
 Kivales. Über  
 die eine web  
 Wilhelm ent  
 wird jeder  
 treheres und  
 daran wird  
 Natur, viele  
 restaurieren  
 dadurch mit  
 Tod und Goe  
 von ihm ab  
 Vermögend sie  
 Galt für die  
 felfogus 2. 6

elvárt a Goethe harmoniaját. Universalisabb, akár lenne néh  
kiválóbb hangnemesítés a kultúr. történelmi, elkel  
nemben (Fichte)

Fichte hatása Lovell ben rombold (Hymn Kant's Klustre)

A romantikus vil. teljes anatóm. magyaráz. felelt (Herm. v. Schlegel  
Kovalev. Ueberdem hat man gewissem Beispiele von Menschen,  
die eine willkürliche Herrschaft über einzelne gewöhnlich der  
Willkür entzogenen Theile ihres Körpers erlangt haben. Dann  
wird jeder sein eigener Art sein und sich ein vollständiges  
sicheres und genaues Gefühl seines Körpers erwerben können,  
daran wird der Mensch erst wahrhaft unabhängig von der  
Natur, vielleicht sogar im Stande sein verlorene Glieder zu  
restituiren, sich bloß durch seinen Willen zu heilen und  
dadurch erst wahre Aufsicht über Körper, Seele, Welt, Leben,  
Tod und Geisterwelt erlangen. Es wird vielleicht dann nur  
von ihm abhängen einen Stoff zu beeeelen - dann wird er  
vermögend sein, sich von seinem Körper zu trennen, wenn er es für  
Gut findet (Huch I 164) - Ich hat manchen an unbest., o. Kult.  
Fichte'sche an ganzg. - Steffens in Fichte's (Huch I 221)

Schelling: Feglödis. Kunderen.  
 Novas: Wir sind gar nicht leb, wir können und sollen  
 aber leb werden, wir sind Keime zum "Ichwerden" (Huch III)  
 1. Fr. Schlegel von herants fer-deheit (2) Lessing  
 mit Is. Herden. Goethe.  
 Romantikus vies. eg. reges werden - de nem mechanikus  
 reges. A feglödis vonala talan: reges - nem öljel ki,  
 nem feglal magabam mindent tehat: reket kutatas  
rationalismus - mechanikus reges - organikus reges  
 ott. Herden organikus reges reges a kor romantikus  
 foel a haladas a romantikus ismeret folyon a daktarabb  
 valasabanall.  
 Kiet feleneg kut nem arab ob is okorats vesony van. (Schelling  
 Huch II 143) Coexistatob pl.: Natur-Geist; Immanens-Ausmanens.  
 Isen fogalom: Gott und Natur muss man durchaus trennen  
 Gott hat gar nichts mit der Natur zu schaffen, er ist das  
Ziel der Natur, dasjenige mit dem sie einst harmonisiren

voll. Die Natur  
 etwas viel thut  
 Fr. Schlegel ... so  
 wenn man g  
 von Lyotard;  
 aber unter gew  
 in der Pflicht  
 er will und  
 gesagt, näm  
 Fegleerische  
 alles mit R  
 Synthesen  
 Fr. Schlegel vakt  
 R. feglödis vor  
 it va leb et i  
 verna akertis  
 + Schlegel mit  
 derne Schuss

voll. Die Natur soll moralisch sein. Der moralische Gott ist etwas viel Höheres als der moysiatische Gott (Humb. I 179) / Novalis  
 Trübzel ... es kann sich nur das für Religion gelten lassen, wenn man göttlich denkt, dichtet und lebt, wenn man voll vor Gottheit; wenn ein Hauch von Andacht und Begeisterung über unser gewesenes Sein ausgezogen ist; wenn man nichts mehr in der Pflicht, sondern alles in der Liebe thut, bloss weil man es will und wenn man es nur darum will weil es Gott gesagt, nämlich Gott in uns (Humb. I 116-119) / Über die Philosophie 324  
 Schleiermacher: man solle nichts aus Religion thun, aber alles mit Religion, die müsst wie eine Luft das Leben befeuchten / 116  
 Synthesisch: Kant u. Fichte - Goethe  
 Anlich - Herakleitos (Humb.)  
 Schlegel vallasaten o Kermesentindoman, vora mythologie (111)  
 R. feylodivonal: (Humb.) monotonia - die harmonie - romanen (111)  
 it vā libel ellesen a Sturm und Drangfol nach a des humannabiel  
 verna akerboma a monotonasaba (Rousseau) Rayn 11 - waschellenis  
 + Schlegel mit laesthetische) Trieb - Bewusstsein (Das Individuelle the-  
 derme Sehnsucht) - Scharheit Trieb - nur reicher) - Hegel! - 4



Vallas merpe Ur a vallas - Ideal, Harmonie (Kerenteg sig) Status in  
 belegatsrit (Tuck, Wackerwider, Korcher, Kleist) | Fr. Schlegel veng  
 Cuvry's vallas van a hang egin, Schleiermacher versert  
 menden vallas benne van a Kerenteg sig ten | a gong valla  
 gefellen Kerenteg sig | 193

Ishen mint gefocht valanni (Gott - ist das Ziel der Natur  
 Natur)

Kindel utami idet; tut vilag - menden a foleten van  
 was erthagen, de embarek kont (196)

Huch I 210 Schiller altolog icite a Schlegel folent  
 Schlegel vallasomaga: "Wenn der Interesse am Ubrsim-  
 schen des Wesen der Religion ist..." (Sdeen 105)

Sdeen 47/1/16 Philosophen - Kollisut in vallas

Sdeen 44 Gott ist jedes schlecht hin Anspruchliche und Rechte  
 also das Individuum selbst in höchster Potenz. Aber sind  
 nicht auch die Natur und die Welt Individuen?<sup>2</sup>

Physik. in hoh  
 las die Associa  
 Runge a fe  
 erwerb alab  
 1. Hiltlomben e

1811: Embarek.  
 Theodor: hohel.  
 Anton

Marfroot (W...  
 Goltman | E...

Friedrich (tal  
 Uranas kopem

Talent vertick  
 sie werden so  
 bemerkten es  
 Nais es in dat  
 getraumen

is  
 l  
 waig  
 it  
 w  
 k  
 is  
 isch. = kollekt: Mittel der uns innere der Dichtung dringen, so  
 las dich auswachen in die Uystenen der Poesie (Lohar 19. in v. 17)  
Runge a festesubrol: kein hi feyer menderst. De ey löre  
 erwerb alah (mag. araral, allegoria) nekkind nem istenid  
 Wiltember erah viregahol festere. (Mark I 351)

Phantasus.

1811: Embarek. Ernstes Handes-regierungsmarche  
 Theodor horeboultrig (1801)  
 Anton  
 Karfreud (W. Schlegel)  
 sem - Lothar (Fisch) Waldball  
 Friedrich (Talano lovedes)  
 Utaräs kepinis. Atelo taleritum & Wie wenigen Menschen ist das  
 talent vertiehn, Keinerde zu sein 'Sie verlassen niemals ihre Heimath  
 , Sie werden von allem Fremdartigen gedrückt und verlegen oder  
 bemerken es durchaus gar nicht. (I 91)  
 Nais es in datos utaräs & die Natur und Kunst wie die Erfüllung eines oft  
 geträumten Traumes begrüßt. (I 101)

WILHELM  
Arch.

8  
Rege dolqph eturica. Er bedenken wenn der Sinn dafür nur umso  
mehr erwartet, um so mehr in der Wirklichkeit an Lyende geht,  
so haben wir doch mehr gewonnen als verloren (I 16-17)

Tudatosbaratsag aethetike Er der Mensch der überhaupt das Leben  
und sich versteht wird mit jedem seiner Freunde ein eigenes Vertrauen,  
eine andre Zärtlichkeit fühlen und üben wollen (I 22)

Idogensehet irub. De est mit mündert hancor elmesys abapet  
fennit - a romantike orkacem corboril la tejed elot! Wie roh leben  
die wenigen und verletzten ewig sich und den Freund: die so ganz  
und unbefangt sich verstehen, beurtheilen, abmessen und dadurch  
sich scheitern aneinander angeschlossen wollen (I 23)

Antor Es ist eine Kunst in der Freundschaft wie in allen Dingen,  
und miltrecht daher dass man sie nicht als Kunst erkennt und  
freibt, erspürt der Mangel an Freundschaft über welche, alle  
Welt geht klappt (n.o)

E das Leben ist höheren Ursprungs, und besteht in unser Gemut  
in seiner Geburt würdig zu erzielen und erhalten, das Staub und

Vermittlung in  
es gibt eine  
Hilfswort nicht  
sondern nur  
Hilfen nur  
wechselnder Ged  
das Vabe im  
An elromulo  
Killeasig An  
unaufhörlich  
erlaubt und  
(I 436)  
kutor: Ich muss  
traust hast  
Freundin: An  
kutte ich me  
best, stamm mel  
Tchäl vinten be

umso  
 geht,  
 dem  
 Frauen,  
 abgefa  
 leben  
 ganz  
 lured  
 em,  
 und  
 alle  
 ?wart  
 und

Vernechtung im keinem Augenblick darüber trauern dürfen: ja  
 es giebt eine ewige Jugend, eine Sehnsucht, die ewig währt, weil  
 sie ewig nicht erfüllt ward; weder geträumt noch hertüchtig  
 sondern nur nicht erfüllt, denn sie lebt sich im inneren  
 Leben nur nach sich selbst, sie spiegelt in ~~ihm~~ es unendlich  
 wechselnder Gestalten das Bild der ~~un~~ vergangenen Liebe,  
 das Vabe im Fernen, die heimlich fern im Abend (S. 3)  
 An eternitas is, mit eternis, mit eternis, (S. 4)  
 - Billars leben: Wer wollen kleinen genus haben, der uns  
 unaufhörlich begleitet, der eternis stetiges wird, er ist nur  
 erlaubt und odet durch das Vorübergehen (S. 36)  
 (1436)  
Ante: Ich unverstehe dich wohl nur, weil du mir nicht genug ver-  
 freust hast  
Friedrich Auch dann werden sich die Stunde finden Stunde Entfremdung  
 hatte ich mir vorgesetzt, dir alles zu sagen, und nun du wegge-  
 best, stammelt meine Zunge, und jedes Beleben selbst verneht.  
Tschä unter indatos dialogus mit verneht

1847. Arch.



Partis d'effelbogen anefügge 180- )

durch  
ist  
in ein  
liche  
e  
nach  
ich

A lieftis etat d'ame F. Dagegen ist mir in ein Garten bekun-  
der allen romänischen Lauber auf die herrigste Meie in sich  
vereint, weil er, nicht um Effekt zu machen, sondern  
um die innerlichen Bildungen eines schönen Gemüths in Pflanzen  
und Baumen äußerlich herschaffen vollendet wurde (186) Denn  
ein wahres und vollkommenes Gedicht muss ein solcher Garten sein,  
ein schönes Inventionium, das aus dem erperten Gemüthe entspringt  
gen ist (187)

nach  
ites

- |                     |                           |
|---------------------|---------------------------|
| Ernst (Goethe)      | Testob                    |
| Wilibald (Schiller) | Manfred (Jean Paul)       |
| Alten (Jacobi)      | Theodor (Fr u W Schlegel) |
|                     | Lolhan (Hobspore)         |
|                     | Friedrich (Kovats)        |

romänisch, farblos (Lernend) Die Fülle des Lebens, ein gesundes  
kräftiges Gefühl des Daseins, bedarf selbst eines gewissen Trauerens,  
dies ist desto inniger zu empfinden, so wie diese Gesundheit die Traurigkeit  
empfinden hat an ellenberige Belegen (92)

1873 Pl. III.  
L. 100 Arch.

Stiles inel a. Die hohe Empfindung welche uns der Anblick  
der Natur gewährt, sei es das Gefühl des Waldes, des Meeres  
oder Gebirges, lässt sich im kleinen Garten nicht (11236)  
Der Gärtner wird also <sup>wohl</sup> die Natur, aber nicht der Natur  
anschließen.

Vers forma is Kent parhucum (125-1261)

Sak Kermeset in das Ellen (U. Th) (126-127) Talar

Stamm und Drangis Rousseau? A is an Kermeset  
Zeit rüber (1.36. abdal is)

Elbene is dramis fantava kulempse; bog, ar  
wobbinat kempstelen a "kabalas"; ar slottent  
er a leigges (171)

b. Tartelun Der Blonde Eckert (1116) a. Der Getrow Eckert (1119) (6)

Der Kuenenberg (1102) (U. Th) Xabes zaber (1111) (K) Nagelome (1196) (Fr)

Die Alpen (1111) Th. Der Kolal (1111) W. - U. Der Polantart (1111) (K) Gestelke Katen (1111) Th.

Verbehte Welt (1111) Th. Dänimere (1111) W.

Keribhöer; k  
Foren der Gewe  
wandten be  
nicht mehr a  
Tannerhäne  
Bosiltho | die Po  
Der Getrow  
Wunderwelt  
Wer nur da  
mit offener  
in die Wilden  
sicht ist (112.  
[Nacht aben  
Kerten; isin  
Abrehan a m  
eine Jugend von  
fast der verlor.

hoch  
es  
ke  
Keribkócs; Christian / Kunsberg | ...; es hat mich wie mit  
fremdes Gewalt aus dem Kreise meiner Eltern und Ver-  
wandten hinweg genommen, mein Geist war seiner selbst  
nicht mehr mächtig stb (217) Aitavonny, bele vons von 226  
Tannerhäuser

in  
Wo-  
Der Geborene Geburt / er wog einberfies / ein Speichmann von  
Wunderzeiten Art ist plöblich von unten heron gekommen ...  
Wer neun diese Worte vornehmth, der wird von einem ...  
mit offentbarer, doch unerklärlichen Gewalt erfasst und fort, fort  
in die Wildnis geschrieben, er sieht den Weg nach der er  
geht stb (112. Wolke von)

(E)  
h  
[Nicht abennah ein altes Wort a makattat. Abennah apia  
Kertes; (ein romantikusan a) es fin was abar <sup>218</sup> ]  
Christian a miles stb here von: Da kann ihm der Gedanke, dass  
eine Jugend vorüber sei, das er eine Heimats gefunden stb; er wollte  
fast den verlorenen Lichtsinn beklagen - 1230

Lukács Arch.



Kostelers (Liebgrauber) Brenbans' „ex tempore zu leben“  
 - das ganze Dasein in Improvisation auszuspielen (259)  
 Ernst: „Alles soll edel, gross, erhaben sein, sein Kern soll an  
 allem Wohlthun nehmen, und wenn er selbst vor einem Tappertspiel  
 stünde, - wenn ich dergleichen mein nicht in seinen Trakern einen  
 verstehen will, die wahrlich ganz unsinnig sind, so werde ich fraglos  
 feststimm und pendel die ganze Welt rot und barbarisch (260-261)“

Talago *en megalis - kamnaris vna vales*  
Peter (Hogelore) Aber der junge Graf Peter kannte seine eigenen Wünsche  
 nicht; es war ihm, als wenn ferne Stimmen unvernünftig  
 durch einen Wald rufen, er wollte folgen und Furcht hielt  
 ihn zurück, doch Abhandlung drängte ihn vor (295) / Arvolba  
Uene (Elfen) o kuf = vorant = basis

Elfrida (4) / Vivig contra gänules 1386. Leopold (Blaubart) / forfe contra iffu (1467)  
Fatalismus Leopold  
 Am Ende ist doch alles nur ein Fältig, wir mögen es auch anfangen  
 wie wir wollen, und Glück und Zufall machen unsere Pläne nur

gerichtet oder  
 + Simon / Blau  
 + Fichte paroch  
 Övre?  
 - Ich ihr liebe  
 mehr aner  
 (20) parado  
 es ob. II 284  
 + Narr / Verkeh  
 Zähnen hervor  
 wie Würfel be  
 gelten, alle sec  
 besonnen spiele  
 Nach Ke rötter  
 o venedig et te  
 röddlibebhol  
 wie es möglic

gerichtet oder unbesonnen: (II 421) +

Simon (Blaubart) vollkommener Kantianus (II 47-41) Raynherend

\* Fichtes paradoxa. Ein wenn er nicht einseh. Van. Beroung, 92  
Sirene?

Ich ihr lieben Leute, das müste in der Welt gränzt, weit  
mehr aneinander, als ihr meent, (reiv is kältesertrölvem  
II) paradoxen er mag nes considas. Mystikens universalismus  
es ob. II 284 (u c 337 „harmonische Vermischung“

+ Narr (Verkehrte Welt) „Ich schüttele die Worte zwischen den  
Zähnen herum und werfe sie dann dreist und gleichgültig  
wie Würfel heraus. Glaubt mir, es gerät dem Menschen  
gelten, alle sechs zu werfen, er mag nun besonnen oder un-  
besonnen spielen (II 363)

Nach Herötes - mag, ruzod-Skaramun, Fischeletere Keviedia - eben  
a venedig ab Keviedelere Keviedia - Albalais Skepticismus huf  
röddeliebbot. Der Andere (Zustaus) Nun denkt euch Leute,  
wie es möglich ist, das wir wieder abkenns in irgend einem

MYTILIN  
Julius Fiedl

Stücke wären, und eines wäre nur das Zeug so alles durch  
einander

... eine gute Verwertung ist mehr werth, als eine schlechte  
Ordnung (II 412)

Fichte: Wissenschaftslehre

Jacobi

Waltz Caroline 1847-50

Walzel: Friedrich Schlegels Briefe an seinen Bruder Wilhelm  
Berlin 1890 +

Holtei Briefe an L. Fuchs Breslau 1869 +

Böcking G. W. Schlegels sämtliche Werke Leipzig 1844 +

Varnhagen Denkwürdigkeiten 1832-51

17

ref

to

2

L

WESTPHALIA  
LAWSON AVENUE

10

2

Über das Studium etc. 1795.

Eine vollendete Geschichte der Griechischen Poesie aber würde  
... eine wesentliche Bedingung der Vervollkommenung des  
Deutschen Geistes und Kunst. (Minor I H)

ein Versuch zu beweisen dass das Studium der G. N. nicht bloß  
eine verächtliche Liebhaberei sondern eine notwendige Pflicht aller  
Liebhaber - aller Kenner - aller Denker - sei und immer  
bleiben werde (u. v.)

Nachdem demselb antich Kolokolien (1801)

Sentimentalisist Kolokolien: „Interesse an der Realität“ „Täuschung“  
- modernil utero. Objectiv Kolokolien: Spiel; Schein, Technische  
Wahrheit - Sentimentalis langoz: reflexio an idealis es realis  
veroniarat

Befriedigung -

Anarchia Kataroch (191) Stt mig o alius Kataroch allitain  
Lanis ciolob: Ken - Korrektheit - Wahrheit. III e 102-103 (1)  
... der schneidende Kontrast der höhern und niedern Kunst 95  
Praxismegelöris a Theoriat.

Künstliche Po  
aten Kovelke  
ra nütze  
Koros delqob  
1) Kataroch  
2) antich ut  
3) Theoria  
4) magas is  
5) Charakter  
6) Torochio  
Bildung ist  
... eigentlich ex  
Kette seines Zeit  
Es z zolob is  
Interessant na  
Cist elisbetter  
„Kenner“ sey i

"Künstliche Bildung" vs. "verunglückte Naturliche Bildung"  
 utan követkerhet, mert ha en bevalna nem vola  
 sa mükese (197)

Koros dolgoz a modern kultúrában (194-956)

1) hatas. egy mára

2) arbut utasok (II)

3) Theoria (II)

4) magas is alacsony művészet elválasz

5) Karakteristika (III)

6) Tervezés művészet

"Bildung ist der eigentliche Inhalt jedes menschlichen Lebens" (96)

... eigentlich existiert jeder Künstler für sich, ein isolierter Geist in der  
 Mitte seines Zeitalters und Volkes (102)

Es z azolat is ritvatant - abbol ered a karakteristika (103)

Interessart nál pillanatnyi hangulat is mára for (109)

5) Crit elisbetten (III)

"Kennis" - seg is tehetség (122)

Misveret is erliches onofugede demm „Anlage“ sein  
kannmal „sittlichkeit“ ne (122.)

Objectiv misveret: Holz, jigg omme a hedaaberkel?  
allen Barbaren hergegen ist die Schönheit an sich selbst  
nicht gut genug (125)

Homeros qualitas: „die Vollständigkeit seines Ansichts der  
ganzen menschlichen Natur, welche im gleichbestimmten  
Ebenmaas im vollkommenen Gleichgewicht vor der ein-  
seitigen Benachteiligung eines abweichenden Anlage und von  
der Verhinderung künstlicher Ausbildung so weit entfernt ist //  
„freigew. Menschlichkeit“ (121)

Belso is kultro soos harmoniaja Homeros hoisnet, Fehad a jellom  
Leyen a soos. Erst hier, hwen a her Faust falk e beleset. Keine  
Handel (114), merst dmal kultro verimmesch okorak a tragedial.  
Er folreites, a mit efalkalaban a modern kulturot megitelis.  
Her hollak an aprioritetus - Feloldalt an a dersonantia, amine  
doro omeg van oholva pt Patrochlos kalats alt.

Ganz harmon  
Fernantibus  
revertent  
Kulturs in cr  
dige Ingaben  
heit ist wahre  
Welt (Kultur  
Distancia a  
das Einzel  
Objectivität  
Verhältnis der  
Darstellung  
Technische  
Organismus d  
Welt 21 Volle  
Belso gored  
- sind Poesie  
ununtrennb

György Lukács *italiano* (179) - It is a criticism, however, a more a  
formanthusat foreledtet an vala a met ari kulturarsat  
nervensat.

Kultur in civilisation: Aber Fertigkeiten sind nur notwendige  
dinge Ingaten der Bildung: Nur Entwicklung der reinen Mensch-  
heit ist wahre Bildung (133) - Törny, ahatatsog ariat Kultur-  
kelleb (Kuskin)

- Destancia (134)

das Einzelne darf nicht selbst Zweck sein (135) | Subjektivität

Objektivität ist der angemessenste Ausdruck für dies gesetzmäßige  
Verhältnis des Allgemeinen und des Einzelnen in der freien  
Darstellung (135)

Technische Richtigkeit - *mentem a valde* Wahrheit

Organik (137) - Vollständigkeit | Zusammenhang der ganzen

Welt | Vollständigkeit der Verknüpfung.

Belso qövelem a vegret folat (142)

sind Poesie Mittel und Zweck (welche dann auch rhythmisch ist) fast immer  
unverfremdete Schwestern (143) Wagner.

Lukács Arch. 12



Die notwendige Bedingung des Rauschens ist eine gefälschte Erwartung (149) - behält die Volkstheorie an anorganisches. Techniken haben // fehlender Darstellung an darstellender Volk kommenheit

2) oder die sind die wieder die Idealtät

3) und die Objektivität

4) oder auch wieder die Bedingungen ihrer eigenen Möglichkeit  
"alles was nicht erscheint jenseits des ästhetischen Horizonts gelegen sei (154) L'ineffable n'est pas!"

• auf die Reichhaltigkeit ~~ist~~ Reichhaltigkeit und vollendete Bestimmtheit des Gedankens kommt in der Dichtung eigentlich gar nichts an (v. o.)

Nicht dieses und jenes -- soll nachgeahmt werden, denn nie kann ein Individuum „absolutes“ allgemeine Norm sein...; kann der Geist des Ganzen - die reine Gerechtigkeit soll der in jedem Dichter sich zeigen. (166)

Waldemar I'

- denn mit die Sache der Unaufgelösten Bartrughe Wasas nord-Island

1) Waldemar  
2) Montpeller  
3) Individuen  
4) Verneinung  
5) Theologie

Katavach a ph  
88 l. zeigt bei

Waldemar 1496 [Fera]

hts denn mit dem Honen Streben nach dem Unendlichen ist die Sache doch gar nicht gethan (175)

all Unaufgelöste desonam mit hie: örnafisges a repetitivel  
Bewitrogher Hlematto til sagosam, Wert und Uede ken  
Waar nioo-a ferfi er ö barö Was ken (171)  
Jordent

- 1 1) Waldemar jellenne
- 1 2) Hauptphilosophen regis
- 1 3) Individuatis espris
- 1 4) Vernehenes
- 1 5) Theologien

Platonik a philosophieren (17) 17  
888 rajat kesötto 1000

1752  
Lukas Arch.

Georg Forster 1797. (Gene)

Ohrasia 120 C. Niebrische 125 (Dreckerische) 132 (Korveten Lamm den)  
120-121 -- haben alle Europäer keine klassischen Schrift-  
steller zu befürchten. Ich sage befürchten: denn schlechten  
unübertreffliches Vorbildes beweisen Unübersteigliche Grenzen  
der Vervollkommenung. (ist manet a lesabbildere) Evolutio  
dve

Mindestmaß an iet (Bildung, Lebensweisheit). pentos ab  
mit tendenz von mühevoll.

Forster dicitur: Wie beschäftigt er die Einbildungskraft,  
das Gefühl oder die Vernunft allein: er interessiert den  
ganzen Menschen (1238) Erinnern: the whole man must  
love together. Vielweise.

Boldogsas von viel (1246)

Distansio ovarianis: Man sollte sich ordentliches Verständnis  
über ebensowohl äusserst langsam mit abeter Zergliederung  
des Einzelnen als auch schneller und in einem Zuge, der  
Überblick des Ganzen lesen zu können (125) - Kritik haben

Korros a bis des  
Nee Antontör  
mündendel  
Jedes das  
Wie ein Temp  
Lügen arab a  
Licht Schriftst  
is mühevoll 113  
Lernung 1797.

Im prämissen  
Erscheinung  
Seltener reine We  
Resultat vieler  
Wunder de 114  
Lutis is a Fern  
gendolabohat  
Lypulotet neu

(vorher) Kongress a las distancias (130)  
 schriftl. Me, Kilmörtel: "wissenschaftliches" gesellschaftlich "Kunstlerisch"  
 wählten mündlich wählbar (133)  
 G. J. J. dass ein Gartenhaus anders gebaut werden müsse  
 olutes wie ein Tempel (133) Piantanus. Körtel, nebst Kilmörtel, so wolle  
 gegen orab a pelda van a lin f perne nändel voran) - 2. gesellschaftl.  
 zahl "Lichte Schriftsteller" Nürnberg = Tabakhandel (135) Piantanus - Benützung  
 is misveret (137)  
 Schriftl., Leipzig 1797. Berlin  
 1 dem Impressionismus konstataste. Das erste Eindruck letteramer  
 wahl Erscheinungen aber ist nicht klar unbestimmt, es ist auch  
 selten reine Wirkung der Sache selbst sondern gemeinschaftliches  
 Resultat vieler Mitwirkender Einflüsse und Zusammenstoßender  
 Umstände (141) L. mög. u. o. Folgerung wurde, es ist gar nicht  
 klar is a Fensterbau, hoch behuteter petraralim hangendel stütze  
 geschichtliche im Kilmörtel von (128)  
 (146)

ITA PH. HT.  
Lukas Arch.

Vainoldja a kort, ~~mit~~ puharig is polemica elleni ant-  
galtira miatt (146) Nietzsche. Kermis sig (146-148)

Er selbst war mehr werth als alle seine Talente (151)

Kenotataly a historian eszels hiarjat (155)

Ermith Galatti konstrualt volt (156)

Ostobasignak tartjan, hon a Valkant, "ortalyom" aher-  
jeb (157) Fiabalkor: - Es lebt und schwebt ein gewisses  
Nestiges etwas im Valham, wofegen alle sylogistischen Figuren  
wie alle Regeln der dramatischen Dichtkunst eine  
wahre Lumperey sind (162)

7 velenis ant jellenis a ki mandja (162)

Arzschluss 1101

Tollerancia ellen 426

Meister 1798

Reflexio is  
sollte man  
und dann d  
Blatts betrac  
hieren können  
sehr sinnthet  
Hypothesen  
- jedes Wort  
mehr wert als  
Der Dichter  
von Keinem d  
bilden wollen,  
neugestalten  
Aber die Philos  
317-318. Protest  
möessen ge  
Druck hant

Meister 1798

1. Reflexio est status nem est an irresol: Warum sollte man nicht der Duft einer Blume erwahren und dann doch das Unendliche Geäder eines annehmen Blatts betrachten und sich ganz in diese Betrachtung verlieren können - (164) Goethe Indja. - Di Novatio mes miles sebs untheist bevar

ab-  
nes  
guren  
Goethe Hamlet Kritikja. miviset. "hote Poena" (1778)  
-- jedes vortreffliche Werk -- mehr weiss als es sagt und mehr will als es weiss" 177

Der Dichter und Künstler hingegen wird die Darstellung von Neuem darstellen, das schon Gebildete noch einmal bilden wollen; er wird das Werk ergänzen, verpergen, neugestalten 177

Über die Philosophie 1798

317-318. Protestat an ellen mentha, a miveltsey astans, miveltsey.

Dzuvak kendeletko 318

NYA FIL. INT.  
Lukács Arch

Nicht die Bestimmung der Frauen sondern ihre Natur und Lage ist häuslich (319)

Religion = eine ursprüngliche eigene und rechtliche Quelle seiner Begeisterung in seinem Innern (319)

Verleiden ... weit ich alle selbstliche Einleitung für ganz thöricht und ganz unerlaubt halte es kennet nichts dabey heraus - als das man den Menaten verunstaltet und sich an reinem heilstem vergreift, an seiner Individualität (320) Lucubris

- die Geschlechtsverschiedenheit ist nur eine Auszeichnung des menschlichen Daseyns - In der That sind Mannlichkeit und Weiblichkeit so wie sie gewöhnlich gemessen und getrieben werden, die gefährlichsten Elemente der Menschlichkeit. (321)

Titus in lele 29, 290 322

Vallis defenitio 322

Vallis veridica nem fingome an interkittel 323

Praktikus embes desamaria haysa 324

Unvollender  
neuer höherer  
Kennis's  
Erucht polu  
Venels forte  
Gefalt von  
Gespräch über  
Gespräch über  
Meyers W. S.  
Annale Karole  
Antonio. Sehle  
Meyerlesker  
Pope in Proz der  
Aristophanes  
den gottlichen  
Armonia  
Lolhamo Jede

und Unvollendung giebt dem Erhabenen für mich einen  
 neuer höheren Kreis (328) - Epiker / (Philosophie 339)  
 alle Kenners des zweiten (328) Lesung (14-14)  
 Erisch polusokhan vältörasa (329)  
 von Vaneh fortensägö 331  
 Gefalt von Gedanken erhalten 335  
 Gespräch über die ~~Leere~~ Unverständlichkeit (100)  
 Gespräch über Poeme (100)  
 Marcus Weckgezel Ludovico Fichte + Schelling  
 Ul Amalie Karoline Camilla Andra  
 d Antonio Schleiermacher Johann  
 her Mejerlescher in Kollinet Welt 339.  
 1) Pope in Prozeder guldete 342  
 Aristophanes: mit tiefem Verstand im scheinbaren Unverständnis 345  
 den gut wissen Pericles 351  
 Annacia ist denn alles Poesia?  
 Solkano Jede Kunst und jede Wissenschaft die durch die Rede

ISTA FIL. INT.  
 Lukács Arch.



wicht, wenn sie als Kunst um ihres selbst willen gerätet wird,  
und wenn sie den höchsten Gipfel erreicht, erscheint als Poetik 357,  
Münster münden 356.

Es fehlt - immer Poetik an einem Mittelpunkt, wie es die Ästhetik  
für die Alter war (358) - Das - Voltahagen a vom antiken  
Kodexherausgabe Mythologia classica.

Chaos 358

- die alte Poetik sey ein einziges, unteilbares Gedicht. Warum  
sollte nicht wieder von neuem werden, was schon gewesen ist?

Auf eine andre Weise versteht sich. Und warum nicht auf eine  
dehnen, Grössere? Es voltahagen in a mit von Kulturanal  
verweilt (Pharosus) Entkernte protokollieren is, es ist  
Mest von ab a binarna, is keine elbottal a dolgah. An  
ippham, objectivität wath is a morhan, Willkür. Wort  
ererbte a kapen (Talin leveteh). Kulturis rol - egeret.  
a deming rose - 4248.

Reinholden 360

Alles Danken  
An esen vol  
Renaissance  
- alle Seite  
Poetik an a in  
das das Romo  
Element der  
zunächstesten  
Rege es dra  
Seite Turan  
Gefertheit a  
Compunat in  
Worther das  
solbar alter.  
Antik yllomni  
Wenn erst die  
Physis verpung

und, Alles Denken ist ein Denken (363)  
 1654) An ego's Verlag, Kunstwerk (1864) (Burchhardt folgendes  
 Renaissancevol.

offen - alle Seitenhül. ist allegorisch (u. d.) art. keim ist an alle  
 die Poesie in einem Kamen symbolisch und  
 das das Romantische nicht sowohl eine Gattung ist als ein  
 Element der Poesie das mehr oder weniger hervortritt und  
 zurücktreten, aber nie ganz fehlen darf (372)

Reigen is drama. Untertitlige: eloddas is olvies. Der dramati-  
 sche Zusammenhang der Gedichte macht den Roman ein  
 Geflecht noch keineswegs zum Ganzen. (373)

Compendium mit regiert (374-375)

Walther davaltraße (378) wenn erent mit solban vorher is  
 solban alter was reuert a lils tavolabb. von und lils freis?

Antik yllennin: iclealis is plastikus, modern: tar lenet is feitel 1812  
 Wenn erst die Lytleria und die Lytologie durch der Geist der  
 Puzet verjüngt seyn werden so kann es möglich seyn Tragödien

14. 11  
15. 11  
16. 11  
17. 11  
18. 11

zu dichten, in denen alles antik und die demnach gewesen wären  
durch die Bedeutung der Sprache des Zeitalters in jenen (384/385)

Die Lehrlinge in Paris 1792

A manes nem avulya el, hoya mit Zeit, ant vorstige, hoya mit  
megakhal fognat vajonni (v. i. Fr Schloßel a neutralis. V. d. Hebräisch)  
Teilnehmer will er, dan wie den eignen Weg verfolgen, weit jeder  
neue Weg durch neue Länder geht, und jeder erdicht in diesen  
Wohnungen, in diesen heiligen Heimat wieder fuhret (139)

- und wenn kein Sterblichkeit, nach jener Schrift doch, den  
schleier hebt, so manen was Unsterbliche in werden suchen, (v. i.)  
Ewiges - defenem aialodis - uj egyptes (140)

Wenn man echte Gedichte liest und hört, so fühlt man  
einen innern Verstand der Natur sich bewegen (141) Schopenhauer  
kein Sinn muss schlammern (142) Forster Archib. 12 36.

fol amver verna vög, das a primitivrecht allgott (152) Poleni  
o Rousseau eines allen. A. Balanos a romarkaban, Seine Begehrde  
hold in werden hat ihn vor uns getrennt. (153)

Festis in rebe  
b. Termisus  
- aber man  
genug in über  
Natur org an  
U. Pfeilung  
Abm anert  
Vollstehen  
Nak hegrete  
A heriepo  
Megvaltand  
Baryan it  
Dyrtamino a  
- so scheint  
ein Richter  
76-77 ab pro  
gleichen?

19. v  
de  
in der  
1. d. r.  
162

Fest ist ein erhebliches Fortschreiten in der Regierung 153-154/

6. Termisrat (praktisches Instrument in der Regierung 154)

- aber mir scheint die Decker noch bei weitem nicht

genug im unteren Bereich 1154 / Schlegel

Naturorgane 1162

Ufledungen 1709-1700

Adorn nennt uns eines enthielt (146) TK 58

Taktik der Karamen (21)

Nachherete (22)

A. Kervelpro (a. Verarbeitete) megenen mit dem Kervel an der eingebelt

Melvollständigt total mindert (33)

Baryaniet (51)

Dorstanina a megenes mit (69-70)

- so scheint es mir, als wenn ein Geschichtsschreiber auch ein Dichter sein musste (71)

76-77 de provinciis (Hohenrollen) | nem. Wiederkehr der gleichen?

ITA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Täglich wird hervorgehoben (91)  
 „Ein Dichter muss nicht den ganzen Tag mühselig umher-  
 laufen und auf Bilder und Gefühle jagd machen“ (92)  
 „In der Nähe des Dichters bricht die Poesie überall aus“ (94)  
 Terminus nam mendis labor (95) Er is Poetaeum dicitur  
 laboris estis (95) Meliora  
 Mindelein heißt (117) Zegallat optabovus!  
 Vallas (98)

Aus Schmerzen wird die Neue Welt geboren und in Tränen  
 wird die Arbeit vom Trank des ewigen Lebens aufgelöst. In  
 jedem wohnt die sterbliche Mutter, um jedes Kind ewig zu  
 gebären (121)

Die Christenheit oder Europa 1799.

So wehrte er (a papa) den Kühnen Dankem öffentlich  
 zu behaupten, dass die Erde ein unbedeutendes Wand-  
 stam sei, denn er wunte wohl, ob/20/lyperion. Vtrische  
 fentos: alles Graue und Wunderwirdige verachten und

als tote Ge-  
 palfederis bo  
 Rom doler  
 Synthesis po  
 Martin Sult  
 u. o. elter tel  
 in magard

Ich die Vater  
 Waldenick  
 Kriehennens  
 Erachtet in  
 II | Luther u  
 Pathologie  
 - a rant ne  
 Schelling 1775  
 1820-1824 Erlange

als tote Geisteswerkung betrachten (nicht o. Repräsentation  
folgender Vorbestimmungen)

Rom delegat Nürnberg 1311

Synthese politischer

Martin Luther I 2. Oktob. Mens antipolthia (Bellina)

u. o. ettenst a regi rom archbischof al an outo d. l. land

in magied nerlth. / miten Amerikano /

ein Spiegel neu

Soll die Natur von unsfern ergruen bynem!

Waldenck. Was ist es Luther. belid kann aus a ment o. voffe

Kriterium  
Evolutio in vallas amafolase

II Luther kundelern n. l. krieges volla

Pathologia: Luther, Theobald, Kalthornis, Theres, Thram

a ment neu hat eslethodini (1626)

Schelling 1775, 1791 Jena | 1803 Jena, 1803-1806 Würzburg 1806-1820 München

1820-1824 Erlangen 1824-1841 München 1841-1854 Berlin

Ludwig Ardi.

# Schelling

~~1791-94~~

1791-94

Einiges vom psych. Vermögen, Keitrat Über die Möglichkeit einer Philosophie überhaupt Vom Ich als Prinzip der Philosophie etc. Philosophische Briefe über Dogmatismus und Kriticismus Neue deduction von dem Naturrechte Allgemeine Übersicht der neuesten phil. litteratur + Vor der Weltseele Ideen zu einer Philosophie der Natur Vorlesung in München über Faradays Entdeckung Erster Entwurf des Systems der Naturphilosophie Einleitung zum Entwurf System des transcendentalen Idealismus Darstellung meines Systems der phil. nat. u. naturalemist. metaphysik Allgemeine Darstellung des dynamischen Processes der Kategorien der Natur Über den wahren Begriff der Naturphilosophie Der Mensch (Verhältnis der Besonderen Menschheit zu Natur I: 7)	I 1 I 1 I 1 I 1 I 1 I 2 I 2 I 3 I 3 I 3 I 3 I 4 I 5	1795 " " 1796-17 1798 1797 1799 1799 1800 1800 1801 1802-5	1. Das Unbed. 2) Form der Natur Bedenktheit Universalismus Verles obje Kant Verles Teil von a Genet; an Natur a priori Folge davon an Metapher ästhetische Dogmatismus Schelling erhebt Ding an sich Hoy an emag wenn, wenn
--	---	---	---

1724-27

1. Das Unbedingte = Ich 2) alles Bedingte = nicht Ich 3) Relatio

4) Form der Bedingtheit 2) die der Bedingtheit 3) die durch Unbedingtheit bestimmten Bedingtheit

Monismus - von Dogmatismus (absolutobjekt) von Kriticismus (abs. Subjekt)  
Nones objectum subiectum nihil

Kant Verelise: beheligeren  $\frac{1}{2}$  synthetikus etiam a priori. Felicit  
Tel von a sobaco is an  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  felicitatis Merlet von le-  
genet; et an etiam a subiectum is an objectum etiam a priori.

Jan o priori synthetikus telit =  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  in sobaco Verelise -  
Folge dunn is objectum Verelise = hoch synthetikus an absolutiv  
an Merelise? = hoch synthetikus an absolutiv  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an telit  
almanche verelise  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  = hoch was warntate a verelise Verelise?

Dogmatismus & Rationalismus? Des Rousseau

1800 Schelling entelise von a Subiectum a priori synthetikus dogmatismus volu (401)

1801 Ding an sich nem per ame a Natad sagat.

1802-5 Hoch an amag a verelise nem an sich, abot Verelise kernit, hoch an  
nem, nem hadnot maginere (420) Hat remagat?

W. F. L. I. T.  
Lukas Archa



1707-1708

Wiedersteht aus Natur Geist (1738)

Hog, a terminet ceteroherhana an eruberen a mepts 1707,  
Welt kann erdige by im (1710/1711)

1) innere Zweckmäßigkeit der Natur 2) Entwicklung 3) Er-  
kenntnis der Natur.

Erö. eines (1718)

Schelling etvets a Vitalismus. Phys. Bailey mag. arava, an d. d.  
Mechanismus in Vitalismus - Termeret, Philosoph. 1752.

Feylodes gordolata 1) eruel Lammert clat (1750)

1) Organismus berleb gopet 2) erat an organibus berleb d. d. (Sch. 1717)  
Volta 1780 Villamona, is chemia omefugge

Berstedt 1720 " is magnetis " (Faraday)

Seebeck 1722 Thermoelektricität

H. Kopp, Entwicklung der Chemie in der neueren Zeit (München 1775)

Lavoisier 1773. Antiphlogiston. Ar. gis is a Celebras mag. arava

Häser: Geschichte der Medizin (Jena 1753)

Kleinmeyer: Feylodes 1713

Protector an

Mag. arava

Feris ho mer

2) Allgott

Termeret p.

- das Ganze

Atom (vreal

mundes körbe

betobts festet

Dynamismus

Schelling

Etet erat ei

felben ni a

1) minden e

2) minden e

3) Feylodes

4) Polanites

440  
240  
60  
20  
40

Protectorat an allen, hoch fein, elektromagnetisch 260 unregelmäßig  
Magyarország (499) - Trage metaphysische  
Fein, es ist kein Automatismus, sondern ein unregelmäßiger Automatismus

25. August (501)  
Terminale metaphysische Erkenntnis (Schopenhauer) 454-554  
- das Handeln selbst im Handeln erblicken 540

Atom (mechanischer Welt) kein magischer Prozess, sondern  
mündelhaftes, dolos, unbeständiges, das kein festes Gesetz  
beobachtet, es ist ein magischer Prozess (541)

Dynamisches Atomistik  
Schelling, so hat jedoch ein unregelmäßiges (441) die Welt?  
Es ist ein elektromagnetischer Prozess (518) nicht Welt Schelling'scher  
Welt in einer "Weltseele" - f

- 1) münden erst, dann in
- 2) münden in
- 3) Feinlöcher
- 4) Polarisieren - Differenziallöcher

Dr. phil. h. c.  
Ludwig Arct.

Al' élet nem csak kémiai folyamat (538). Helyettesíté-  
kell: a kémiai folyamatok még nem lehet az  
életet megmagyarázni

Honnan a permanensia aváltságok? Emegbarkant mint  
életlo - honnan ez? a világelet abból keletkezik, hogy  
élet csak életből lehet - kémia is mechanika magy arand  
nem keletkezik - tehát minden el. Es valahán a kémia  
es mechanika erőkegy mára hatásból csak variánsok  
kisebbsége, nem fejlődés, ha a fejlődés nem lo-  
kustem véletlenül / kausztus / van nem szabadon képe  
kellő valami más folyamatok. De ez nem ut  
táchtat postulatum, nem objektív valóság

Tegy feltevések - egyen nem behozhatunk 547

Al' egyen "kutatás" ja a megjel csak kifejezést de nem  
vélhetetlenség, a terméket produkciója is nem valam apra  
viseletes (561)

Fejlesztés: genealogikus van teleologikus (549)

- 1) a leges
- 2) a fele
- 3) organ

"Wenn d  
markolip

Effect de  
Natur de

Organik  
a kelte o

a hit ve  
lehat nem

életet nem  
Sensibilit

alkalmazás  
1) Magnetis

- 2) elektri
- 3) Kémia

1) *Organismus terminus est*

2) *Organismus formae est* — *leht*

3) *organikus is inorganikus terminus est* *omnifragus*

} 553

"Wenn das Organ in thierischem Körper Leben markieren willt so ist die Betäubung nicht ein Effect der äusseren Ursache, sondern eine durch die Natur des Organismus bedingte Wirkung" 555

Organikus ist wenn lebet anorganikus nicht; de a lehte omz allen Bedese wenn teleologikus 557. (Entwurf)

1) leht wenig 1) *Materialismus*. a terminus. Ding an sich lehat wenn immetate mag 2) *Materialismus*. *Lebott* terminus; an istet wenn lebet mag avam (558)

*Sensibilitas a veget - De Physica Turonens* (576)

Allgemeine Kräfte

Organische Kräfte

1) Magnetismus

1) Sensibilität

2) Electricität

2) Fortabilität

3) Chemischer Process

3) Reproduction

(580)

LIB. MUSEI  
Ludov. Arch.

42

A vilag az egy oszo retv alás író kelet keres Állás  
Léte a természettudományok születés.

Helmholtz's magnetismus  
Helmholtz's mechanikus } una ben

Helmholtz's chemischer Prozess

A kérdés: reális a vilag léte vagy csak phänomenális (631)

Am, ember elválasztása természettől, a fundamentum „die In-  
tention der Natur selbst (632)”. It is erős an elvadás Rousseau  
Probléma an objektív magyarázat a fundamentum elválasztás  
közben (634).

„Das Wesen des Absoluten darf nicht von dieser Art (sich  
selbst in offenbar) verschieden gedacht werden, sondern als  
eben dieses sich selber Wollen”. „Das Absolute ist aber nicht  
allein ein Wollen seiner selbst sondern ein Wollen auf unendliche  
Weise, also in allen Formen, Graden und Polen der  
Realität. Der Abdruck dieses ewigen und unendlichen  
sich selber Wollens ist die Welt. (665)

Identifikatoph

- 1) Wie kommen die Natur
- 2) Wie kommen an Intellekt
- 1) theoretisch
- Die Welt
- nicht trans
- A theoretisch
- Fogalom is
- A fogalom
- „primus - o
- lätze, nem
- o fogalom
- Natur van is
- Das Unend

# Identitätsphilosophie

Thesen  
1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

1) wie kommt die Natur dazu vorgestellt zu werden; wie kommt die Natur zur Intelligenz? (605)

2) wie kommt die Intelligenz zur Natur? An Intelligenzpunkte, vorbildend (praktisch = frei) in, nicht (denk) (theoretisch - notwendig). Hier, leidet man dabei.

3) Die Welt ist ein Kunstwerk (Kervainance) (Schopenhauer) nicht Tragödie, besitzt chaotisch Lächeln.

4) Theoretikus Intelligenz in Torrey's = a femoral Torrey's (709)

5) Fugalon is objectum an abstractio clott uncessit (725)

6) Fugalon an intelligenter Rückkehr, vom productum - tota u process. Intendat Mann für libro. a indat coat a productum lätze, wenn a productat, abstractaly a an objectum.

7) a fugalonat - in a posteriori (728)

8) Notwendigkeit - Freiheit = bewußtes - bewantes Handeln (745)

9) Das Unendliche endlich dargestellt ist Schönheit (754) (Aesthetik)

DATA FIL. INT.  
Lukas Aich.

Minuten

Darstellung meines Systems der Philosophie	1801	O du aliorum,
Bruno oder über das göttliche und natürliche Prinzip der Dinge	I 4 1802	in der Partien
Vorlesungen über die Methode des akademischen Studiums	I 5 1803	-Wolff: me
Fewere Darstellungen aus dem System der Philosophie	1802	an absolute
Über das Absolute Identitätssystem	1802	(1799) an unum
System der Gesamten Philosophie (Nachlass)	1804	per se sed de
Kritik des monismus Spinoza is Fichte. Omnequeletis. Hegel		Abstr. Unvoll in
a. J. Schulz mit a. Hobbes romantismus a. Goethe is Fichte. *		er nunc, -
Die absolute Identität ist nicht Ursache des Universums,		revelatio de
sondern das Universum selbst (1804)		Unter heile
Historia in das is mores tubias allen (1803)		Phil. Untersue
<u>Philosophie der Religion</u>	I 6 1804	Schelling na
De Verwittlenit meismetate an absolut: (181-) He nunc		del befallt
abter schon Schelling fellele - igen; de Verwittlenit erat in		man van eme
meigenheit libel meigenens		er hoo, o m
a deuto Unclis, hoojan len. v. vöphelenbat vejes ? - unen		apleie henn
is an anag amefogise (1815-) He nunc amefogise - clott		(meinte) er

- 101 Ochnaceae. Nu van, van Kervetett (Cinnamome) en  
 102 velen, lasten afvalbeid ar Mervetett, van Kervetett  
 103 -afvall. mevan en ane pjein, de megnakadi hoon an liden  
 102 an absolutat eltrabochi? - Der afvall is unerklaert.  
 02 (1879) An universum fel van epetra. It volno a vepel, a meo  
 04 perso set de lid feleket admi. Viki mubeege van, - ha  
 ara idik Avata is - an universum meger ditas ara; mart, ha  
 \* u niver, a feledisnet deis intelone, abhar a feledisnet  
 una rovidido kesdece, uban na megeit cheas jar abt (Vuelen  
 kember belet kerie. Cavill 112-3  
Nit Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit I 4. 1109  
 104 Schelling nach Kitzig: a mindert megtoldo is affage  
 nem del befall mindert megtoldo van. An universum  
 an na van eraber leipet van alloltra. Kernet oho Falan  
 an hoo, a meo, hilt johan is ramban; mart erab erab sub  
 ten specie humanis leterhetre is - ha sub specie dei leterhet  
 all (reverte) erab an velen net na an eraber jannigom

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

24



Grund / Chaos, Unerschaltete Harmonie / - Entwicklung  
 Selbstoffenbarung Gottes / - Ziel / Harmonie / (Schleier, Kovalev)  
 Das Böse besteht in der Herrschaft des  
 Eigenwillens über den Universalwillen ... (1901.) A vom  
 Tötet = a peyloides ellenes

Das Böse - die alte Natur; die Natur in Gott. Tötet  
 Konsequenzen in der Chaos - ungeschickten Folgen beitet  
 (Kritik. (Ich meine wenn ich laufe)

A rotolsey net mal an rüber von istelie a man rüber  
avilaganos Utroherats leben nomen. Est. nomenal schelley  
 anony, hanem an vner bewas romantikusok. Iyer nem  
 pentbol / Gening, Runderstet elchis utos a romantichanal  
 a leidobbel (Kreierland) man reacho. Er perne mal  
 ugendallochlas evasyne no ve all - Mas an inis  
 avrefugies

Schleier

das Bedeuten  
 roh + karant  
 Elvakanitar  
 Koll / 10 /  
 Nichts ist ne  
 vimmer geht  
 Meiden tno  
 ember (15-16)  
 Theite nicht  
 Der Gedanke  
 welche die  
 eines schönen  
 Koll (16)  
 -- aber Sorge  
 wenn du da  
 Kammel in  
 Mas ember

Schleiermacher Monologen 1799.

„das bedeutende Kunstwerk des Daseins“ (6) Schelling nicht  
soh a karantó kepezés.

Elváltakarantánis azt a mi régimű sajátam ~~oz~~ személyes idegen  
föld (10)

Nichts ist nur Wirkung von ihr (der Welt) auf mich; nein,  
immer geht die Wirkung auch von mir auf sie (11) Wahrheit  
Minden tudatos legyen. Összekezes örökös örökös örökös  
ember (15-16)

Theile nicht was ewig vereint ist, dein Wesen. - (16)  
Der Gedanke, mit dem sie die Gottheit in denken sehen,  
welche sie vernennen erreichen, hat doch die Wahrheit  
eines schönen Sinnbildes von dem, was der Mensch sein  
soll (16)

... aber Sorge dich selbst nicht zu verlieren und weine  
wenn du dahin treibst ein Ströme der Zeit, ohne den  
Himmel in der zu trogen (18)

His erubert tehetetlen megismeremi (18)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Ein epuriger freier Entschluss gehört dazu ein Mensch zu sein. /19/ - Mensch sein. al tentamos romantizar formula (Fr Schlegel) en a programo a W. Meutermes; eich ofan fortos nebuli (Novalis) - Kinde's: Mutter-Merak jet en a Kinde's ment programo (a reglita regizet Kosei neq, rimb-keset (Don Quixote) ka van'fej- todes, nem arant wadat wogepis, houn a kytoles [evrya] - Meut 2.

Von Innen kann die hohe Offenbarung - /19-20/ Was sie Geweinen nennen, kenne ich so nicht mehr /20/

"Mensch sein" nem etes; aber für an individualitas woblernip/4 ... und allen wobllich werde in der Fülle des Raumes und der Zeit, was irgend Verschiedenes aus ihrem Schoosse hervorgehen kann /22/

minveta allotas is minveta's Katernvord volts - Ent am Ende scheinen sich beide Bahnen einander wieder

in nötigem  
Vollkommen  
erreicht /  
Tamaris  
Tudatos a  
- die nun  
keine Bei  
keine Volle  
Nelle a ind  
nem todje  
nie hat mi  
Lehrheit  
dan es den  
denken m  
Kulturreis  
Montani tar  
elfuntlar

- 4 in nökörm, so dan beide in vereinen nur eine solche  
 Vollkommenheit vermag, die selten ein Mensch  
 erreicht (25). Tehat valasztani kell.  
 5 Tánorog nélkülözés volta (26)  
 6 Tudatosann nem köhéletes a hűségem volna (26)  
 - die nur in sich hinein zu wirken trachten - (27)  
 7 Keine Bildung ohne Liebe und ohne eigene Bildung  
 keine Vollendung in der Liebe (28)  
 8 Neki a tudomány csak ismét a „Bildung“-ra vezet  
 nem tudja meg a valóságban valóban (29)  
 „wie hat mir Wohlthat Freundschaft abgelockt, wie  
 9 Leichtigkeit Liebe, wie hat das Mitleid mich so befangen  
 und das es dem Unglück Verdienst gegeben und der Ges-  
 10 chenden mir anders und besser dargestellt“ (33-34) Neki  
 kultúra is erkölcstani (38-39)  
 11 Martini társadalmi rend ellen: ismét az; talentumok  
 elpusztítása a moatt (40-41)

Doch in der Freundschaft ist immer Feindschaft  
 gegen die innere Natur (43) - Barakraig venezogvolto  
 (u. o) Non, rajat eo Fr Schloßel virona 2 - Ugnaner a  
 heranogvol.

Ofan allagol, mel anjira at. mas felett, merit a  
 miend a 2 ostos felett; nem quantitativ javalas, hanem  
 qualitativ vallas (46) | Neetische |

Kyelo ellen (47)

O wenn nur so an Letzt und Rede sich die Wesen und  
 Güter erheben möchten! Wäre die Verwirrung  
 nur gelöst, zerogen die Scheidewand, Wäre nur Aus-  
 bruch erst die inner Fülle (51)

ein wahrer Künstler der Sprache kann kein anderes  
 werden als wer freier Böses sich selbst berehnt  
 und des innern Wesens der Herrschaft sich bemächtigt  
 hat (51-52)

Hä töliend foggetten kataloni vendelleerit föltörök, mer-

die, hoch in  
 'Immer  
 ewiger Will  
 Vans in das  
 Nur durch  
 und nur  
 den Preis  
 Phantasiaba  
 Schleiermach  
 etliche Lebens  
 hat nur ein  
 ges Ende...  
 endung der  
 vollendetes b  
 nicht ertrage  
 Raum' (66  
 Ho walter b

#

kauft den, was ich verpfehle von der Welt (52)  
 et Immer mehr zu werden was ich bin, das ist mein  
 a. einwiger Wille (54)  
 Varns Indas (58)  
 Nur durch Selbstverkauf gerath der Mensch in Rechtschaffen  
 und nur der Wagt das Schicksal anzupeilen der selbst  
 den Preis setzt und sich anbietet (59)  
 Phantasiabau ist es eben angeht er meist - valdovagus (6-62)  
 und Schleiermacher an einem romantischen oder ist ein Tragödiat, was  
 e. tolle Lebensdenkungen magarant (ohne = a. weg, e. halbe; was an  
 u. auf seinen Sinn, wie hoch ist der Menschen notwendige  
 ges Ende. - Vergehen müsste auch - wer am Ziele der Volk  
 was endung seiner Eigenständigkeit angelangt, - ein ganz  
 t. vollendetes Wesen ist ein Gott, es kann die Last des Lebens  
 tief nicht ertragen und hat nicht in der Welt der Menschen  
 Raum (66) Notwendig also ist der Tod - und sterben  
 mir. Ho wolle können mein höchstes Ziel! (60)

ITA FIL. INT.  
Lukas Arch.



der Menschheit in der Erneuerung der Bewusstheit jeder  
 also in dem christlichen Bewusstsein aufgeht, kommt nur  
 Kirche. Darum kann niemand, ~~der nicht selbst in~~  
~~der Kirche~~ ~~als~~ ~~wahrhaft~~ und ~~ebenfalls~~ die ~~Wenigkeit~~  
 in sich haben, der nicht selbst in der Kirche wäre,  
 sondern ein solcher kann die Kirche nur äußerlich  
 verlängern, nicht innerlich (165)

Die Romantik des XIX. Jahrhunderts

- I Goths und Fichte Timmig und
- II Romantik des Mittelalters (Klopke, Noth, Michel, Hartmann, Wolke)
- III Die Tragödie der Romantik (Schiller, Schlegel, Nothmann)
- IV Ältere und jüngere Romantik (a) frühere (a) frühere (a) frühere (a)
- V Deutschland und Frankreich (Sturm und Drang, a) frühere (a)
- VI Die Prosaaffektation (Klopke, Nothmann)
- VII Romantik in der Poesie: Typen
  - Schopenhauer (ist in Schelling)
  - Baudelaire (german, a) frühere (a)
  - Flaubert
  - Kierkegaard
  - Flaubert

NTA FIL. INT.  
 Dades Arch.



600	500
500	400
500	300
200	
<hr/>	
1800	

Zerbins 1796-98.

2: Aber send was denn werthet toll?

Hannover: Man sagt es doch allgemein es wuere also stues  
daran sein

2: Ich wuere mir also keine Vermuoft, denn ich  
befinde mich sehr wohl. (371)

Zander (aroneg, kinas, dhuftill, at adte an unalmet Gpffektum)  
Es war die höchste Zeit, es war schon fawent mit  
ihm gekommen dan er alles lesen wollte, was er unter-  
schreiben munte (46)

Aroneg kinas kataras dics (Fichtes Subjekt, vedmas)  
44- Van venne valerni schnehteres ep me, med  
a Walebrouder-Helellannur pelenelthun (46-)

Zerbins benedmodja tictatoran ija nasentel Harmler-  
ker. (aktor an irult lozag horer - Blambertban)

Polykennilnes: Dan dies nicht vom bösen Feind balthoren  
(1411) Klugs in sein auf deine edgne Hand sth.

Kerdy minter Zerbinsot hikeraltak: Halt deine

jetztge Thor

Hannover:

hanern a  
a kerdy f

(1411)

Scheren also

ferredille (1

Mutter: Sie

Selbst

Beweis

Ja Soph

Dan a

Gern a

geralth

Dravah ere

600 + 500  
 500 500  
 500 1000  
 200  
 1100

jetztige Thorheit nicht für besser, als die Du abgelegt. (146)

Hannwurst: wenn a 1000 vatterbater weg an erntender  
 hanern a Kolbe; a

a heraf & Wie traurig ward ich, wenn ich erst bedenke,  
 (147) Das wir nun vollends gar nicht existieren etc

Scher als Ernst - Ernst als Scher (15-16) Fr Schlegel  
 Formelle (Uner 4)

Mutter: Sie glaubt gar nicht welche Kraft die Mühle  
 Selbst an den groenten Dingen, ander Kärtchen

Bewirt, denn wenn man selbst flornet  
 In Sophokles, von den man meinen sollte

Dan er kann wenigsten geronnen sein  
 Gemahlt zu werden, nur hinein schmeint-mann

Geräths und schmachthaft kommt er hier heraus (112)

Dravak ereje: Die Worte sind als Worte ohne Kraft  
 Und dennoch können sie den Sinn beherrschen

Wann sie der Mensch mit jener Kraft gebroscht  
 Die wie die Zeichen eines Zauberweisers, 29  
 Unkräftig stets auf dem und Seele wirken (194)

MTA FIL. INT.  
 Lukács Arch.

Der Sohn (a. Manonett) unerbau) - 5. gubigen Schicksal das  
 mich doch wenigstens meine Rolle im Eneid spielen,  
 soweit ~~du~~ du sehen, wie ich im fünften Akte noch  
 noch ein ganz anderer Mensch werde  
 Jeremias so? im fünften Akte? Es sehr romant!  
 Daigabe für alle armen Sünder ein treffliches Bei-  
 spiel! Alle verlangen sich auf den 5. fünften Akt - wes-  
 wegen man ihn lieber gar, als einen Sitten-Störer, gänzlich  
 abschaffen sollte. (207)

Toleranz (344-45)

Alte Könige - Nur dass man wieder andere damit  
 Unrecht thut, die wie im Alter hochachten, wenn  
 wie solche (Stallmeister) nicht verachten. = Erst ist eine  
 konfuse Wirtschaft mit der Humanität 1356

Brentano Der Philister. Auch hat eine Zweckes ver-  
 hat etwas von einem Philister, als welche, gleich ihnen  
 aus unruhig über einander gezogenen Häuten besteht.

in demer  
 Goethe 180  
 Du kenn  
 anruhet  
 Goethe in  
 La größte  
 - es ist ob  
 trägt, un  
 wünschen  
 der Anst  
 derbar w  
 Goethe: er  
 mit Sorgf  
 unsere Leb  
 Leben ist ein  
 Kündlung  
 den hoffe n

l. kan in demerich nicht weiter referieren (571)  
 teilen, Gedw. 1800-1802 | wov. 1700  
 auch Du kennst mein Talent, alles von allen Seiten  
 anzu sehen (171)  
 1! Gedw. in das sogenannte Gedw. was als wissensban (32)  
 Ber. a großer Sternvaldhan  
 Wes- es ist doch ganz sonderbar, wie dieser Mensch sich  
 trachtet trägt, und sah ihn an, so wünschte ich doch heimlich  
 wünschen, ach wenn doch der Vater, wenn doch Gott,  
 der Amtmann am, ach wenn doch alle Menschen son-  
 mit derbar wären (35)  
 wenn Gedw.: ich liebe den Zufall, überlasse mich ihm  
 eine mit Sorglosigkeit (34) - Glück und Genuss ist der Zweck  
 unsers Lebens, und muss in uns selbst liegen (42) - aber  
 verb- Leben ist eine Freyheit (42)  
 nen Einbildung ist Einesleyklang (43)  
 best. Ich hoffe nichts nach meinem Tode (45)

Holly Hochwurd: Das Leben liegt vor solchen Menschen  
wie ein erhaltiges Gebirg, die müssen hindurch  
und allig gewinnen aber die Kunst des Bergmannes  
und der Scheidekünstlers ist ihnen versagt (95)  
Kerem ere som volta (94)

Gochwi magera (14-15)

Siep is mävendi amesnech (- mitos valvatech?) Holly:  
Über ein schönes Kind, kann ich mich ebenst  
sehr freuen, als über ein schönes Kunstwerk, weil diese

Zwei Arten sehr ein mes zusammenhängen (und id  
zu der ersten eine größere Fähigkeit habe) (112)

Bon ich doch selbst ein Gedicht und meine gewol  
Poesie (114) Holly

Sie sind Hon für das Dasein und nicht für den Staat  
gebildet (115)

Kandela: Sie erbertete me oft (116)

Jost von Eichenstein: o flentis - kinefejeho nall a mi-

veltseig (The  
tagt aber nu  
ä tonerhan  
hinans, als  
den Abengla  
Rouneaus &  
das Rubbe  
Kunst in sie,  
mit ein rein  
den demesse  
heit alle Kra  
nicht kannte  
- denn auch  
funktet offen  
Der Wahns  
der Poesie  
in dritt H. leb

schon weltweis (Tiedrich Sobieski ab 1791) - und hat, Man  
 sagt aber nur so, nicht gut geschlafen - Neben dem Tetraed  
 o Tomarhansob Haeckel'schen (ich war zu Haus debütier  
 hinaus, als ich mit dem Amtmann das Buch gegen  
 den Aberglauben las (129)

Rousseaus Kantelab: Wenige Auserwählte nur erreichen  
 das Reibehen einer selbstgeschaffenen schöner Welt der  
 Kunst in sich, in die lebende, lebende Natur stö - Es ist  
 mir ein reines Kunstloses Werk begegnet, und sie hat alle  
 diese Lerneise in mir gehabt, die sie nicht kannte, und sie  
 hat alle Krankheiten der Welt in mir geheilt, die sie  
 nicht kannte (138)

dennoch der Wahrheit liegt, weiter mit Worten was er  
 fühlte sagen (144)

Der Wahnsinn ist mir wie der unglückliche Bruder  
 der Poesie, erst im Leben verstanden (148) L. Bettina  
 in irrt Helderlin (Die Gärtenrede)

Goethe in Holly - *elementare Facetten* 462-3 - denn die  
 Gesundheit allein ist lebenswunder  
 Ich bitte dich habe hier keine vorläufigen bürgerlichen Gedan-  
 ken, und denke nicht, dass ich mich sicher verkolltet  
 hätte es wäre mir fatal, wenn ich glauben müsste, dass  
 in solchen Momenten man sich verkollten kann, in  
 denen man glückt, und doch ist es leider so; aber ich  
 will es nicht haben dass ich es glaube, und du solltest  
 es mir zu gefallen thun und es nicht glauben (171) *Sapientia*  
*indator, aristoteles illius.*  
 und so komme ich dann nemmer zur Ruhe, weil  
 mit jeder Schritte, den ich vorwärts thue, der Endpunkt  
 der Perspektive einer Schritt vorwärts thut (172) - *Merkenber*  
*verneinungsverneinung (Borenbans Annemab. <sup>(H. G. Jones?)</sup> anders: nem lebende*  
*an ägypt. a meist le - de e l'elles desider)*  
 Goethes Goethezeit: Vieles was ich ganze Stunden  
 beschäftigt, fällt mir gar nicht auf seine ganze

und wie  
 die zwisch  
 B zum Tr

Stimmung  
 worden,  
 Hetero  
 Ich sehe  
 - denn  
 der Armuth,  
 Abwähl  
 zu seyn (2)  
 In jeder  
 die Beste  
 Kirche la  
 erwie  
 - wie wa  
 Ehe g  
 Warden ge  
 - lesen  
 in die Selb

und wir verjunkt die letzte Schwarte,  
die zwischen Zeit und Seele noch blüht. Schmel. Zwei Menschen  
zum Triumph.

61

die Stimmung kann durch einen <sup>Winters</sup> Winter zerstört  
werden, und oft ergreift ihn wieder die große  
Hysterie bei Jungen, die mit gar nicht ruhigen  
Ist keine von viel zu apf für ihn (188)  
- denn Alles Streben geht von Armut, Bewusstsein  
der Armut, Begierde der und Vorwärts aus, wird dadurch  
Abreißlieb, und führt auf eine freie ruhige Handlung  
zu sein (277) - Goethe's Ullrichsrol 163-4  
In jedem Menschen liegt eine ewige Rache gegen  
die Bestimmung seiner Geburt und aus dieser  
Rache läßt sich mehr Kraft und Vollkommenheit  
entwickeln als aus jeder Art Toleranz (290) F. Schlegel.  
- wir werden eine Liebe haben, wenn wir keine  
Ehe mehr kennen, Bis dahin gegen die Thiere der  
Waldes gepreist (342-3) Rousseaus 1800  
- lesen sie einige Verse, die mir der schöne Morgen  
in die Schreibtischleinwand (1353)

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

32



haben: sein Enthusiasmus wird meistens Heile, und  
seine Ruhe Frost. (358)

Mythologie (360-1)

Meines Vaters Bisarrens war die schöne Bisarrens  
das Böse, welches uns gut gemacht werden  
kann, schön zu machen. (371)

Nein das ist ja eben das Unglück, dass ich mich mit  
jeder Erscheinung beziehe, und der Mutter erwie  
ungetreu eine Menge unehelicher Küsschen habe,  
Nimmer komme ich zu einer korrekten Haushaltung  
in meiner Seele (373-4) - *Autorensides inmagend* (374)

*Annunciata*: -- sie will nichts, sie wird gewalt-  
tätig einzelne hat seine eigene Natur. -- 375

Ein Pilger bin ich, suche aller Orten,

Das Göttliche im Irdischem zu finden. 385

*Impremontibus morgas a Hejeban* (414)

Godwi-Josef-Lavi (438) *Tengeramane*

Wer zur  
führt ein r  
fatalis mus  
Jouis is et  
Panath ha  
Umland  
Luv

Bergwerk  
Martell. A

Wer zur Wollust geboren ist, und sie nicht übt,  
führt ein recht lasterhaftes Leben. (455 Psychologen  
fatalismus)

Jouis is ellet (468-9)

~~Panass~~ fatal ellet, hwen ~~malta~~ ellet (493)

Umland Herrog Ernst 1814 (mit 1887)

Ludwig des Baiers 1818

Bergwerk in Italien ~~Miraculo~~ ellet. Bair admt Carl von  
Martelli. Kommandantmaschall.

## Pikler: Physik des Seelenlebens

Auch Erinnerung ist eine Vergleichen (11) Nagyon kepes. De  
az emlékezés is alkal minden megismeréshez, hogy t. i.  
miret mind meg a régi kepeset a tudatban.

12. Kélm.: die Lust und doch vor Verlust zu sichern. Wohl des  
das Leben zu erhalten. In eredsmeis lehet. Kélm. t. i. Csoposon  
metaphysikai volna.

A verforás mindig kisért mint az allandóan megismerés  
része (13.)

Zerfall- und Aufbaubewegungen: Lust fokozása, Unlust  
csökkentése ezek természete.

Robert: D

Als level ges  
namta bünye  
Kélm. is (11)  
mat is voni  
berecsbel fel  
5-6. kofoga  
hoz nagyon  
Agóra Fatum  
Glaube im Vo  
ein Indger de  
nicht bekann  
Stellen (7)

Was also bei de  
dunkler sich v  
ein ganz und  
demen, is mes  
das behauptet  
an der Taf. (1)

# Robert: Die Macht der Verhältnisse 1819

bei De  
Li  
ein  
Götter  
als  
Zeit

Was leitet gestehen Sie ... dass Sie von Haus' aus gegen das sogei-  
nannte bürgertliche Trauerspiel eingenommen sind (4) bei  
Hebel in (N. U. d. H.) in der ersten Ausgabe, hier, Hebel soll eine dram-  
mat. ironie. Kez an ironie aber vol. 0 parat heißt, hier, wegen  
bezeichnet fehlt

5-6. Utopias & romantikus ab wann letzt ironie  
hier nagyon operativen, komposition relesere. Fatum  
Agony Fatum hat, was damals der allgemeine der lebende  
gläubigen Volke, ... es fiel dem Griechen Sophocles welt ein  
ein Indier seyn zu wollen, so wie, wenn er fehlt lebte es schon  
nicht bekommen würde, einen altgriechischen Tragiker vorzu-  
stellen (7)

Lukios Arch.

Was also bei den Alten ein einfaches, in sich verschlossenes, ein  
dunkles sich vergebendes, ein nicht gutes und nicht böses, aber  
ein ganz unberührtes Prinzip war, das tritt bei den Alten  
denen, in männlicher Gestaltung, als ein in der Erscheinung Böses  
das beharrt weder kann und toll also ein fehlendes Klarheit  
in der Faj. (10) erst wenn Hebel mit seiner Tragedie 34

leb  
level?

Diese | ar doth'lelele | warden stets selbst beides Kleinen her-  
sichtlich vorwärts, sich als eine äußere Macht darthun, gegen  
die der ewige Auftretende einen ungleichen und unerselhaften  
Kampf zu betreiben hat. Des Vorurtheil kann längst bekämpft  
seyn, während Formen, die es ehemals hervorbrachte, noch ge-  
bührend fest stehen 1137

Agodale postulation: Tragische Naturanpfecht. 139-140

Dissonanz vif: Der Dichter aber kann dieses (horen t. i. harmonisches  
vögel adjan) (faktisch) nicht, weil ja auch die Zeit, die ihm  
der Stoff gab, diese Dissonanz nicht faktisch aufgelöst hat (142)

hoan: die musikalische Klement. Die Faltung löst diesen nicht (148)

Itsemet madjein - nichten Keltelendung

An an eris, kon, allam's jöyrenden helgenen Antombörö döljal:

Minster: Die Natur hat auch an unserer Staatenfassung  
nicht mitgearbeitet II, febr. 3 febr. 59 l.

ben

gefen  
aftern  
nacht  
ge-

ben

m

87

h:

ey

NYA HL  
Lukács Arch

18  
Gauguin 1848-1903

1892-95 Tahiti

1895 Krattai Durand Kuelniel

1895-1903 Tahiti

Souvent précision nuit au rêve, de caractéristique la fable

(K. Morice Mercure. 1903 vol. 112)

Rien n'est noir, rien n'est gris le qui semble gris est un  
composé de nuances claires, qu'un œil exercé devine... Il est  
bon pour les jeunes gens d'avoir un modèle, mais qu'ils  
terrent le rideau sur lui pendant qu'ils peignent. ~~Mieux~~ est  
peindre de mémoire, ainsi votre œuvre sera votre,  
votre pensée, votre intelligence, et votre âme sur-  
vivra <sup>alors</sup> à l'œil de Navabari (u. o. 112-3) L'At  
Altenberg on l'entendait, nos moines abbots a met m'effir,  
Volag meyermeris (il exprime mon sens a alay) Koisabakreba-  
van hulanvatanans a epetehet. Othobatez <sup>toz</sup> qui assigne  
une couleur fixe et immuable à chaque objet. (113)

1888 Pont-Aven

L'œuvre d'un  
pananahodil (ho  
fas.

Uhememeh  
Terkhven H  
Lepobban ne  
Lerumet K.

Tanfezh vel  
Mavahs vol  
Céramique 1839

Delacroix

Van Gogh 1853-

A modern mi  
mettel m'ent

"dass wenn m  
m'entnach hoch

Farbe sagt d

l'oeuvre d'un homme est l'apologie d'un homme (105). Und  
paruskodil (hoch a modern universitat) hupshelt vunder nach  
fas.

Ubernemich deal (108)

Perkelen 1888 | Uerbuempel clost. 1884 koml unpremerito

Leffobban renlis: Pures de Kharamet Odilon Konnt Regast in  
Ceramet. Nochtalle Rodent, Kerant (arriet. 1118)

(Van fegh veleneser a mivesatrod (124) in lakut, hoch an sokkel  
nair vakt volbona'la

Cerame 1889-1906

Delacroix is Coustet o. fo katas okl

Van fegh 1853-1880. 1886 Paris Impressionerbas. Texturierenet

A modern mivisch velyet pandochodab; kerreferebten vho-  
nietek mit a vepel. Leveel. 8

„dass wenn man einen Grabstein photographiert, er vnen er des  
nungnach hoher nicht pratt“ (127)

Farbe sagt etwas durch sich selbst, das darf man nicht ubersetzen

NYA FIL. INT.  
Lukacs Arch.



das muss man ausnutzen (34)

Fertig Ich will ganz einfach meine Schlafzimmer malen diesmal soll die Farbe alles machen (36) Variablen... nimmt man dann die Modis wieder vor und streicht alles noch nach Form... und man legt auch etwas von seiner Freundlichkeit und Lächeln hinein (40)

Portrait (43) ~~Festweise~~ Bernandnah?

Was aber wird im Leben in vollständiger Unvollständigkeit und Anarchie, was Künstler, die wie Ordnung und Symmetrie lieben, wie wir hieren uns und arbeiten uns ab, um in irgend ein (Phos. unelies) Bild hinein zu bringen. (66)

Ich kann nicht ohne Kockelle arbeiten (85) / n o Oram Gauspinke

Textverweise:

- wenn es auch etwa ein melancholisches Gefühl bleibt, nicht im wahren Leben zu stehen (insoweit als es richtiger ~~ist~~ wäre in lebendigem Fleische als in Farbe oder Ton zu arbeiten; insoweit als man lieber Runder sprechen als Kunst oder Kunsthandel betreiben sollte)

26 / L. Althausen 72-73 Minerisches 13. 11. 1931

Unmöglichkeit V  
geben 1/21

Noa Noa

L'homme

vicens fe

G<sub>2</sub> tahelo

G<sub>2</sub> protal

autres hann

(83-89)

Utah: Gauspinke

pe pensé les

rebelle (3) / Va

ci trop thuban

Gauspin an es

Reymans Gaus

note auti ve

An an Lvo. c

all  
n. des  
van  
indis.  
van  
class  
reimbe  
wahl  
vols  
man  
elle)

Unmöglich Valeur und Farben die gleiche Bedeutung zu geben (121)

Noa Noa Une case maone ne retranche point l'homme de la vie, de l'espace, de l'œuvre (44) vitreus feodales (46)

Gez. tahels i novel. rager tetruet. Haret. Olympia ja (50)  
Gez. fratat ember: - que je pouvais des choses, dont les autres hommes <sup>étaient</sup> ~~ne sont pas~~ incapables, que j'étais avec des autres (83-89)

Utah: Ganguin elter al fut au gain universelles (et par elle je pénétre enfin dans les mystères qui jusqu'ici me restaient rebelles) Van Gogh traplus is olaitrag van. Uranis - horizon  
a trop. huss van

Ganguin an epellen Ofbedingen, als neg'isherett  
dey man Ganguin (pff) hoc q. fclomak sen volt. une  
note aut'vêtement dans le réel f  
An an l'oc. bit Ganguin vrebelenit fort, vrebelenit

STAT. ING. 1930 37  
Lukács Arch.

is pas hat / Levé Jhrén dberghen / heesgrofe L 375  
Schuffenecker : I mon sens le XIII siècle n'a pas eu d'art,  
il n'a eu que des artistes (M. H. Enquète. U. d. F. 1105. pag. 1. 355.)

Impressionnisme embouché

Cerame nem iatberib

Duvarro has alal

Konab

Arat embroumenthan Venéfel

Servus cerame vól : Il a montré clairement que l'imitation  
n'est qu'un moyen, que le but unique est de disposer sur  
une surface donnée les lignes et les couleurs, de façon à charmer  
les yeux, à parler à l'esprit à créer enfin par des moyens  
purement plastiques un langage, ou plutôt encore à retrouver  
vers le langage universel. (v. a. 1106 aug 15 6441.)

Roubotain

Doel better

Wohu etudo

Veinel lya.

lehelro. Jhrén

ady naysaige

hewden, how

a zold me

thint imi

Kimm a m

Boennia

Es dolge

Koyeb sol bo

v

felytes birkhars!

(rabodaj 54)

ellennet (11/12)

Röntgen

Roentgen című. Internatio nakti Adyvat  
naha etudatos imio valesimuleq nemrebit.

Vérsel lya. Blatter für die Kunst der magyar hódolalio  
lehelre. Itt megall egy a isolatban mint Adyvat.

Ady megfogja a nem lehel magyar lyoohertoad gondab  
lehelre, hogy vele aene ne haterelham as embes

a rold mesoh telymene felve kofak  
Uent imio konyozok a parant,  
Kiinn a meron fofhozat egy atok  
Roennvaron in oval verasztarant

Es dolgoran veyt ... (Lampapertel 8/1)

Kozel szel banalitas : a lampapertel debaly feny nyit (1/1)  
vagy furalmas mas ekebe.

felyes birkare (Lent 8) vitan nered / 6 foldes 24 / 6 oriasa hif Nebal varoite  
rabadeag 54 / fin rabilidire te / Utolssoruk 11 / Roentgeni teszi naen  
kellemet / 11/4 / rostatemid ifyoker / 11/1 / aranyfajaras orras / 11/1

4/4

Plato Ar arbadah dalt /10-12

Romanika Kevdria dalt /13-14/

Belos eteban ematen orhebis (kg oralkhon)

Ti a haxent veris uatoban

Kabohra nyaltak mashora, -

de o babalmat kopelenhoit

Ironciolt aq, abot albota! /16/

A fajeb in nemethoi bdyral dymbolum <sup>amogras</sup> ~~amogras~~ panta Knad uad  
chal dome, o risuplamy piroas qo rala fold, I to vad romuonak

fu neressele (Kerdoben 23) ulean kol letelme

Stitunoh. a bal laborkon /Bensny ps

K-t ar valantira el kalfoldi pindony aitol (procrasfaltak, Panasse, Klettor  
fu die kensh) hove neresen kurbure, o min uil haly nene resomastogje  
o kintfilden nem all hat - nyto a kiber - kikkily uad kaler matreb

Wapd. Medoch! efen ofar isolatit beverak mint i; epine kurdener  
a nygboval

dever, Agam  
Yemptonabile

falden fut ut  
u: u: uodak /12/

jellennat o to  
A haban feli /

A neresmiver  
Irawak to ad  
provenia nypl  
nermet, seba

Devo, Hgammenssott Reredu bekirchi holdflerku loo  
 Ge myptomatikus hoga an dlo was ar vonst herdvete: Og avtroval an al.  
 fiddin fut at, Sar utasak e roget atlabakkot. Poarimla nout med  
 un us crodat (125) O. kulture atalalikus botasat indien alfildon -  
 jellennid a tok vatukvens: ceferinnestum

A haban jelo (131-2) neprenimio bannetia

A neselminverset berul an embelao lypjebbet / Valhorabakka 155 -  
 Gravak traaditja O lypkovanstferult nonat kemet angal van  
 provenia mylsten vajs bolthab loven veserantioje van; pla  
 kemet "Sehnacht" vule vanastika (vajs) / Schachtel (vigs)

crab  
 h  
 letter  
 up  
 ineb  
 unch

MTA PH. INT.  
 Lukacs Arch.

Anglofon

Verweise es folgerichtig nur von dem die Wahrheit of an <sup>the</sup> French  
Angelegenheit (Buche 5 120-) befehlen & folgerichtig hervor zu bringen  
Taten in an also, hat Angliederung, nicht a Shakespeare's Tragödie  
wie bei a Poljan drama (Order of Faversham; Yorkshire Tragedy)  
zugut & ungeschicklich

Scheffler: Moderne Baukunst.

Ästhetik & Kunstma. modern (pauvre) (Bachmann, Paul, die Wiener  
Schule, Varnhagen, & R. Weiss) Biedermeier in Empirie 18th

Epithet & problem: a was richtige. Das kommt Konstruktivismus  
mit... Alle Versuche dem kein unmittelbare Kunstformen abzu-  
gleichen sind bis her gescheitert und werden auch fernhin nicht glücken  
(15) A merkw. Weisheit ne mitelne: „aus dem Geiste der Zahlen“ Mon-  
mentalität? Scheffler neu in top. d. d. es nicht an Lipen hervorsetzen  
menschenfaktität (115)

An utero conno. volbe una kennend an epibent. hoch, „womöglich“ harrat. d. d.  
den. (22) kennet paradox volle. „als utero conno. kennend“ harrat. d. d.  
perru lenn, munde mottan

P. Grundma

Arten der d. d. d. d.  
nicht freistehen  
derum Wahn  
Schrittspiegel  
A poljan in  
widrig & poljan  
A man hat  
letzte: dass es  
Zwänge leben  
Kronen unter  
angewiesen in  
notwendig in  
Papier epibent  
Temple die  
Forderungen  
alders verta  
wenn er Ware

A. Gourdman "mit es socialian adatt doloy (127-8)

An dem dachman gewaltigen dörff. hat mit einer formen all wif fern. "Mittelhäuser sind nicht freistehende Knechtböden, wie es die französischen Paläste waren und es ist darum Wahnsinn sie ~~das~~ <sup>dessem</sup> solche gleich bilden zu wollen" (134)

Schmittelpunkt Hessel-Wertheim 45-47. Um bald mehr aus dem dachman

A polgárvás mit einer portahat kennel, wenn kennelbar belajahat. a vidőfog a polgárvás bennelkérésje.

A másik hibája: ha valaki saját károsnak fenyegetésre nézve valószínűleg: dass er eigentlich in keinem wichtiger Punkt dem wahlbötigen Zwange lebendiger Gemeinschaftsbedürfnisse oder ideeller Konkurrenz untertan ist, sondern auf persönliche Anschlüssen angewiesen ist, wo die Führung durch den sonstigen Gesamtwillen notwendig wäre (167)

Tagungsprotokoll (170) Drama - fehéret - ungerene

Temptan Die einzelnen Baumeister haben sich den deutlichen Forderungen dieser Kultusideen gegenüber wohl im geringsten anders verhalten, wie es ein Architekt wie Hessel heute tut wenn er Warenhäuser zu bauen hat. Genau so rational wie dieser

NYA FIL. INT.  
Károly Arch.



haben die Kirchenbaumeister des Mittelalters Formen geschaffen,  
wie sie vom Ritus verlangt wurden / 85

Modern protestant temple arch nicht gegeben altar höher = Tempel + bekrönt  
ff-901

Scheffler merkt an protestant altar höher = Tempel + bekrönt  
hoch feldt 112-118. Ki? f. 118? Holz an? Befug erwidern? ?  
H

79

feny  
el  
nye

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

41

28

Erleyer Fürsten und Künstler

Wicht Kunstbühnen überhaupt ist das Wesen des Kaiserlichen Hofes, sondern Bevorzugung und dann auch Unterstützung bestimmter Kunstarten eben solcher die jedem nahe stehen - aus innerem Bedürfnis oder aus Heres Erwägung. 146) A kindis eper en, hoy an vaktal erahet -  
 leitai mod eymastol; mied abas mast amied at  
 kotaskoben mied an elner kerestenne? Vest nem  
 valosumi, hoy miviozet e q alkalabas leit ygot volna  
 ha e leit edelb - is latasmod nemerite, öhrs.  
 16-17. der feinste Kunstsinns kann für ein Kunstwerk  
 nicht mehr wie ein Bemaße ~~tho~~ fun, wenn nicht  
 die verwissenschaftliche, die soziale Möglichkeit her im  
 Gemint, der eigene Geschmack, das eigene Urtheil  
 leubbekannt zu machen. Dann, je dann laufen  
 oder die Gaffer und Nachahmer hinein und das  
 Gemeinleben nicht sich teilnahmvol. "Mintke er  
 eiel volna? Alker ma el volna etne menden, hener,

Marnes  
 Miller is  
 Fochm hab

Kae- Marmes Cerametes Gampunt uvenis  
 und Miller es mairt jaltch litro alubontrous metruip  
 die Technobus?

Heres  
 f  
 H  
 Nam  
 Hns  
 rll  
 H  
 ul  
 en  
 s  
 us

MTA FIL. INT.  
 Lukács Arch.

42



vorratend und grossen Bühnenkünstlern der ihnen entsprechende Typus schwer zu bestimmen ist, ja dass sie oft wie schon z. B. Schiller, sorglich gepflegt aber an und für sich inhaltliche Gefässe erscheinen, in die erst der Roman des Spiels und die jeweilige Rolle ihren Inhalt füllt (Lektion 33)

keine solche „natürliche Naturgesetzlichkeit“ wird nun in der ~~Poetik~~ Bühnenkunst nicht gefordert“ wenn es immer alt, meist alt van anfang an de embers Fest is  
 Lang. (Lektion 10)

Forma, anfang etc. Vitiand (Lektion 69)

Modus: a differentialis modus hians, a stabilitas Modulabilis, hians, habet cont mutas, a mit et modis, nem, aus dem Geist des Dramas erdelt. hians - meist voluntery, modis univert: Credit, erordlich bepret erkennen vng, erob hiant / it - mundabell, a lybegalt erbeleben vng - a nerv dicitata postulatama es e phypium vngfergedte lektoregch / c modis vngferg, sachel berset an dng, nere - zelt neutratis phypiumat

MTA FIL. INT.  
 Lukács Arch.

## Novalis

Philosophie Alle Philosophieren muss also bei einem absoluten  
 Grunde endigen. Wenn dies nun nicht gegeben wäre -- so wäre  
 der Trieb, zu philosophieren eine unendliche Tätigkeit -- ein  
 ewiges Bedürfnis ~~sch~~ -- das doch nur relativ gestellt werden  
 könnte und darum nie aufhören ~~zu~~ würde. Durch  
 das freiwillige Abtragen der Absoluten entsteht die unendliche freie  
 Tätigkeit in uns; das अन्य mögliche Absolute. (Stud. Heft 2. S. 124-5)  
 Joel a romantically merks ähnlichkeit was zute  
 W. D. Kundera IV 545

Riesengondokidas von „mechanisch, atomistisch“ von „intui-  
 tiv“ hoch synthetisch (Stud. Heft 27. S. 171)

Wenn ich frage was eine Sache ist, so frage ich nach ihrer  
 Vorstellung und Anschauung; ich frage mich nur nach mir  
 selbst. u. 109. S. 184

Sollte ich krank werden, so kann ich diese Stunden -- in Ausbeu-  
 tung meiner Sittlichkeit und Religiosität -- benutzen. Meine Gesundheit  
 kann ich vorzüglich weise schafflich und bechines betreiben. Ist eben

ig / Keim, Ge-  
 (omica) Wolke  
 Novalis ab-  
 hor anahly  
 mit nichtige  
 teils abas  
 erntent ee  
 Kobaens is n  
 maach 286. 112  
 Hauptideen G.  
 Totepen Gebra  
 Pelman allap  
 re 664 112  
 John. d. am.  
 he modern s  
 Das Streben  
 gefährdet und  
 Gewalt erwe

15/ Kesen, Gesellschaft, Unterbrechungen aller Art, Flecken (An-  
 fornic) Entstellungen. Anweisung überall zu lernen und auch in beiden  
 Variablen münden ist es keine Vereitel. O meket Plethron je-  
 hor anahlytischer phalaris loboresch, o meket itt feltetle-  
 mit ruhiges. O philologisch hitige: o talay, darsogab unover-  
 schabata e hypostabata, hoga nem budnat ay raryog,  
 erntent ay per letorbensten is ellopelvi 132. 11/19

Kobaend is neheny. 281. Jabanum is veltanony ayog/ach avuchel  
 mach 285. 12/14 Hedy chemie obai 331. 12 220 Villanony ayog 249 12 289

Hauptideen. Glente Alles was geschieht wirklich. Willkür, hebet Phlegma.  
 Totyer Gebrauch des Sinns. 345 12 221

Belman allapatot versonachsis centropetals ed centre fupals mit  
 re 464 12 241

John. d'om. Termisete erob vonsifare. Har. Fr. feltelpele vovchel  
 he modern mythologia & ?

Das Streben nach dem Unbekannten, Unbestimmten ist ungesund  
 gefahrlich und nachtheilig Opferbringen lassen sich nicht mit  
 Gewalt erzwingen 529 12 260

NYA FIL. INT.  
 Lukács

44



86

# Le Bon Psychologie der Massen.

... gibt es in dem Masse ausmachenden Aggregat Kernessey.  
 eine Summe und eine Durchschnittzahl der Elemente  
 sondern eine Kombination und Bildung neuer Elemente  
 (112L) valószínűleg  
 az is Vgy ha  
 túrcsú " be

Am einbeinisch en dualis kulombagat a legfontosabb értekez-  
 tés rész. 115<sup>e</sup> Charakteres Helyesztés Kulombagy is a formay  
 ker Open a deminal (113-14)

Ugyköltség az okok összekapcsolásai.

- 1) Szocializáció (Keményes nyújtás. Telepony hárs-?)
- 2) Ansteckung (Keményes)
- 3) Suggestibilitas

A Formeyk psychologije a primitívsey psychologije (Le Bon/8)  
 Rousseau et Npítan kimondja a határrendesít, hogy prim-  
 török kell lenni. A képekhez a lény nem kell neki Formeyk  
 megkülönböztetése a már korábbiak [ = az Formeyk  
 chologije Formeyk megkülönböztetett csatlakozás = (mert a  
 Formeyk megkülönböztetés) primitívsey ] megkülönböztetés. Az

szep. valominute a lellenall apota a ma a szocializmusa menelutol  
ko nek is Ugy hwa teljes an analogia an osszes, "retourmons a la na-  
vonta tuncob" kezett

lalle-  
ny

7

on/8)  
m-  
nyh  
fpy  
a  
ez

MTA FIL. INT.  
Lukacs Arch.

45

88.

Novales in Goethes

Beschreibung aller Tat - wie beidem alles Tendem nur ist F#  
F. Sch. u. T. 206 U 241

Goethes wird auch Mass ubertroffen werden ... als Kunstler  
eigentlich weith. 136 U 3

Merken 237-8

n ver allhalmant An Betracht a vomastelustalorake hoch im  
emelkedelt a proplematikus hasele sonat. Antens: behrat  
hellert erst lemondano

Novales

Adat alho  
roy vona  
a Reibem

Wawancara dengan: Legi dan rekan-rekannya  
tentang alkitab: kromantike larala... Alkitab a  
revisi swas larala a beimesrekte dan naga dussorante  
a Keibem problema

F#  
Hes

Am  
lral

NYA FIL. DE.  
Lukács Arch.

46

Fractal herab von immortis herab, gering laber erachtet (Hedborn 252) Physikalisch

ein waches konventionell es vannah. Schlegel genaug dolpar. Moritz } Durch psych

[Gotteslehre Thom Albrecht] Vergilus } Vorlesungen

Kerchel atvalkhaasa Mettenberg (H. o. 478) } herung, Unver

Arasmus denevalt, hoch Sophiel elvege (u. o. 60-61) } u. o. Schlesermeister des Individuum

releminet role (Dellhey 259) } u. 149

A des. Maxos Level (u. o. 64-65) } Fr Schlegel verwir

A Leo Roguairat. Lowell. - Fr kollegat generativ für ak voradpa } an Opfer derge

erleben. - illiter Wertherher. F. Sch. fa cabi Erney e vald ermitly } Steffens a hore

Uranopolis tagal multjoval } im Gamen

Dorothea a romantikerobrat. Eine Republik von lauter Despo- } ten u. o. 72

Soh a Nachempfinden (u. o. 94) er. talan a valagnephodubusnal puzg } eine a historischem. 42 analysieren tendenzial es eratkan

Kab. Die ein megalomant in teig be vorerfolger } Das Leben eines wahrhaft Karaischen Menschen muss durch-

gehends symbolisch sein. (u. o. 90-91) } Physischen koroddebet bitter odho bei, Fragmente uners purgen

252) Psychologie des Menschen (Lajal parvul bevezetes / M. o. 135)

↳ Durch psychologische plentoseje ... 186  
↳ Korakintan lilla a romantika szintetizáló tendenciája: Abszolutizálás, Univerzalizálás, Klasszifikáció az endividuális helyzetek és az egyéni helyzetek viszonylatában a romantizmus ... 149

↳ In Lajal szerint korakintan halála után helyesen az abszolutizálás a jellemzően ... 187. Erősebben tendenciák  
↳ Képpen a korai romantizmus ... soha nem is volt a nyelvészet  
↳ a fennmaradt egyetemes Babeltúrát kellett észlelni ... 213

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

47

# Joachims Weltanschauung des Romantiker

Historias problema An artib es a moderna dialiectica  
rangeroga, vae apalato i egypto nichtig nennet e. Herder,  
Schiller, Schlegel. (2)

Fr Schlegel Zentrumlebende Tulapdenketen Monomorph

Die Romantiker fassen also Phantasie im allerweitesten Sinne  
und verstehen eigentlich alles darunter, was Kant als Vernunft  
dem Verstande entgegengesetzt hatte (36)

A vallas mit socialis valami Nur der Mensch unter Men-  
schen kann göttlich denken und denken und mit Religion  
leben (Ideen 47. Joachims 82l. l. vög Navakrol Fordell 43l.,  
und vielleicht hat jeder Mensch einen eigenhumlichen An-  
theil an dem was ich denke und Fines und so in anderen Ge-  
danken anderer Menschen) Lenz. Gesellschbeit 4. 149-150.)

Fr Schlegel. Ideen 153. alle Originalität ist moralisch. 1911

Vendensq fontor es hamos velti Urdstetent abultum nambrs 1911/

Menor 330

An ein kulturan 102-3. enel östreffig Fr Schlegel enthyphidige a

Humor und  
Leand stb  
Genie. Sole  
Harliche Zeit  
A romant  
Gmündel  
hwa, amdre  
Begeister  
1807/Moralis  
A gemeben  
1198-01  
An isten  
obenadgel 12

- Gegen  
 An. Sturm und Drang galten dem Jacobi, (Wenther), Kavalis: Kone-  
 zeant als Genie poezalma.  
 Genie Ideen ~~36~~ 36 ist foloz 19. Genie zu haben ist der na-  
 turliche Zustand des Menschen. Altes Frequent 366  
 eine A romantische Kunst je mündelpsychologal - todamasul verub  
 auf A mündel elchsmasul hatasat (1727) de meym aut mandjib  
 hwa, aindun alymofuel faher ill' ember (1731)  
 der Begeisterung ohne Verstand ist Unruhe und Geföhlich  
 von (1807) Novalis - geschrieben 1 Standhat  
 „ A gemeten nives termini specialis a tabbe erbesten kopert  
 in 1798-01  
 - Ansten Novalis danna hat erche medium, ernefer it an  
 wensigel 'erbelme konstante' | iteli

1111

22

 MTA FIL INT.  
 Lukács Arch.

48



## Dilthey Das Geistesleben und die Dichtung

Novalis nennt Volt Literatur (253-4) Für Schlegel an Volt dessen  
 als erst 2. Mann Schleiermacher ist Novalis der 1. Vorreiter, der  
 ernsthaft über das Problem nachdacht. "W. Schlegel es Frech  
 literarische Kritik - Novalis ~~ist~~ ist präzisieren - schillernd  
 appropriate Volt ist 4. Mann ab W. Schlegel ernsthaft.

Novalistem nennt Volt als Hauptbegriff Die Qual von Verhältnissen  
 die sein auf intellektueller Schätzung gegründet sind -  
 Symptom (256)

Novalis Sophienot : Sie macht nicht viel aus Poesie (260) / Ich  
 romantische - keine Frech ist Rousseauische Hauptbegriffen -  
 nennt die Welt als eine ~~ein~~ für sich selbst

Ahnungswort von Sophienot Lapereolaten Schleiermacher ~~ist~~  
 Ich glaube nicht dass ~~ich~~ er seine Geliebte richtig gewählt  
 oder vielmehr gefunden hatte, es überzeuge mich fast das würde  
 ihm zu wenig gewesen sein, wenn sie ihm geliebt wäre (260)

A romantische Hauptbegriffe (241)

Derathea nennt Frech es Novalis nennt erhellet es (248)

Nov  
 Richter

Gravim  
 Volkrecht  
 Interessen  
 mal fortan  
 Tajdalom  
 menden  
 problemfähig  
 Mittel ha  
 mehren  
 Kellert Der  
 Krümmen  
 ein Spruch  
 romantische  
 ist v. d. Lant  
 Novalis Sym  
 Mein alte  
 fern und ein

Novalis

Kritik der Philosophie des Rousseau

Er vom kritischen Sympathieje a die behält neben a  
 Unbestimmtheit in dem alexandrischen Anfang fiktivem  
 Interieur. Er hat organisch humanistisch die Logik der relativen  
 und fantastischen Aftersingenen 11/65  
 Tajdelom - fiktivem an erüber eines was unten relativen  
 Menschen, was - ist bequemer als die. Komplexphilosophie  
 problematisch - die es ist nicht ein drückt. Er ist, d'ailleurs, ist  
 nicht, was notwendig an alles was nicht was. Schelling  
 metaphysisch ist a Kapitel hat auf die befreit 11/75  
 Kritisch. Der eine rühmend und unerschrocken, mit unerschrocken  
 Krümmungen, der Weg der Erfahrung; der andere fast  
 ein Sprung was, der Weg der unerschrocken Beibringung (11/71) a  
 bemerkbaren Folgen: was alles ist, was nicht, a nicht a marod  
 ist verhalten

Novalis sympathisch a dem individuellen humanistisch neben  
 Mein alter Meister so verheißt mir, dass ich - es wert von  
 fern und ein tüchtiger Bergmann werden würde (11/116)

STA  
 Litica Arch.

49

Der romantische Mensch Walden liest den Hörsaal  
 April & Kallidat, mit fortgeschritten. (V/38) Da mit manch  
 14. vielleicht konstanz, a neben von ästhetisch.

Kolbe es ist ein mal. Vom bei ist manchmal, hag sich hag  
deutlich at folgen. (V/148)

Kaborn. Der Krieg überhaupt, sagte Klein, schien mir eine  
poetische Wirkung. Die Leute glauben sich für irgend einen  
unmöglichen Besitz schlagen zu müssen, und wachen nicht, dass  
die des romantische Geist aufregt um die unmöglichen Schlechte  
keiten durch sich selbst zu vernichten. Sie führen die Waffen  
für die Sache der Poesie und beide Seele folgen einander unrecht.  
Varen Fahrer (V/12). L. m. i. g. 244

Es ist nicht über, sagte Kling, dass die Poesie einer beson-  
deren Namen hat, und die Dichter eine besonder Zunft  
ausmachen. Es ist gar nicht besonderes. Es ist die leifen-  
thümliche Handlungsweise des menschlichen Geistes Doch  
und trachtet nicht jeder Mensch in jeder Minute. (V/145)

Die Sphäre:  
 (V/202) u. a.

Wofür mir  
Klein ap  
Wunder sche

geben mit  
Schwerer Sta  
geworden (V/

Schwerer  
Führer des  
von Sophie h  
Tragedie

A Roman ist  
es Novel wie  
ja annat zu  
von plone u  
Watte a Schelle

Der  
 nach  
 W  
 Was  
 ver  
 tats  
 leicht  
 in  
 nicht  
 er  
 t  
 fer  
 treck  
 5/11/13

Die Sphinx: Wer kennt die Welt? Fabel: Wer sich selbst kennt.  
 (V 202) u. a. mit Zehnlinge  
 Wofür wir denn hier? - Immer nach Hause (IV 224) II 149  
 Kennt sie? Aber die gegenwärtige Welt hat in Tiefe  
 Wurzel schon berühren geschlagen. Er wollte nicht Achtung  
 geben auf den Ruf seiner erregten Natur... Er ward ein ge-  
 schickter Handwerker und die Begeisterung ist ihm ins Torheit  
 geworden (V 225)  
 ... Schicksal und Gemüth Namen eines Begriffs und IV 221-9 Ein  
 Falschdenken o. Mactervord programmig, auf abwärts o. demie anhalt  
 hoch Sophia kalatal beleuchtet als atijal eteibe. Kaläl. Mactervord  
 Tragödie  
 A Romanische u. a. Tragödie. Cist. Tr. Schlegel, Schelling, Schleiermacher  
 in Novatis Kesperchre. Gypel sein abange a. Selus, epit sein lat-  
 ja annal ni hojnens volbat hoch verag köpibe kelepapetolge  
 von plame vi epete verag köpib. Gwert vabib terij ly troje  
 kuttu a Schellinges Schlegel unbillbetulhis veje. Goethes weg-

lätta början av lilla allmogets och riksvärdens tragiska val  
[Werther, Tasso] is a man, refers is a man, drama, hero, life  
in Überwindung des Beschränkten (Herold, Faust, Hebel,  
Gottsched, Jacobi, Stran) lät jag a tragedie - de egentliga  
lebenshistorien Schlegel, Schelling, Goethe, Herold, Tasso,  
is a man, refers is a man, drama, hero, life  
is a man, refers is a man, drama, hero, life  
is a man, refers is a man, drama, hero, life

Organismus eines (Anatomie) IV 289 vers. - It is a man, refers  
is a man, refers is a man, drama, hero, life  
is a man, refers is a man, drama, hero, life  
is a man, refers is a man, drama, hero, life

Kritik von B. Trojars afan sympatibelen van meffoppe. Der Hof  
sollte eine sehr würdige Erscheinung machen, die die Darstellung der  
besten, geistigen und wunderbarsten Menschen aus der ganzen Welt  
versammelt, deren Mittelpunkt der Kaiser selbst ist. Der festliche  
Mumien eines Fürsten, Kynischer Kaiser. Das Buch de tribus im-  
postantibus IV 245-6

Der Tod macht das gemeine Leben so poetisch IV 255 l. m. g.  
G. m. l. a. d. i. s. p. r. o. l. l. (Hayn 360) is Blutentzündung 14. 1113. Durch den Tod wird  
das Leben veredelt B. V. 88 35

Keinrich a v  
me] Wenzel  
Kleinrich v  
Es wird stelle  
at Muzen: K  
fortlaufender  
Lehrung. Me  
nacheigt ein  
mündig migh  
Vulmer will  
geder bey neue  
dieser Kestgen  
Analysen in  
Anmerkungen  
Lage et IV i  
Gewalt im  
- er wird an  
tation können,

alles  
leb  
Chel,  
alten  
mit  
ne-  
den  
in  
of  
des  
ill  
esen  
um  
Lind  
wend

Heinrich a vögen mejonat „Heinrich wird im Wahnsinn Stein - [Be-  
me] klumpender Raum - foldner Widder -  
Heinrich eröt der fern der Welt - sein freiwilliges Wahnsinn IV 256-7  
Es wird stellen, einfacher, menschlicher nach dem Grade in IV 257  
Altkunne: Wer Recht poelens ist, dem ist das gleiche Welt im  
fortlaufenden Drama IV 259.

Lehrung: Mich führt alles in mich selbst zurück IV 6. Novellen wie Lektü-  
traherjet erit erunt. Fette typograph an anbiprodukt (Goethe)  
mensch metaphorsomalen. So Lehms. Offbendergeren Klumpen  
Vulturner walter (der Lehms) dass wir der uren Weg verfolgen, weil  
je der Weg neue Weg durch neue Länder geht und jeder endlich in  
dieser Westigen Heimath wieder fahret IV 7. l IV 224

Analyses inductio rerum talen volta IV 15

Anerkentend, Termerethät „Seine Begehrde gott zu werden“ IV  
Lapdje et IV 25

Gröndheit immenelund lito IV 27-8

... er wird auf der Natur, wie auf einem grossen Instrumente phan-  
tasieren können, und doch wird er die Natur nicht verstehen IV 29 51

Lukács Arch.

... aber mir scheinen die Dichter noch bei weitem mehr fähig zu überleben -- sie wissen nicht welche Kräfte ihnen Nutzen sind, welche Welten ihnen geforen müssen [S. 31]

Wahrhafte Anarchie ist das Zeugungselement der Religion. Aus der Vernichtung aller positiven hebt sie ihr glorreiches Haupt als neue Weltbestimmungen empor [S. 35] Ist die Natur hoch vorational & katholikaristisch kontrovers mit synthetischen als letzten Soll der Protestantismus abermals wieder naturhistorischer als revolutionäre Regierung furchtbar werden? Sollen Buchstaben Buchstaben Platz machen? [S. 36]

Novatis trüben ihre produktivität relativ total: Noch sind alles nur Andeutungen, unzusammenhängend und roh [S. 38] & überdeutlich hoch mag man von an ihrer synthetischen ideen Kern voll mit farsen. tiefen wärme. Töte polen in Unabholbarkeit. Wert alle abhandeln mondane aber belohnd ferdertigjähre.

Synthetische theomany als nichtjessige. Jeder Forscher musste sich gestehen, dass eine Wissenschaft nichts ohne die Andere sei [S. 41]

Novatis tätige und jungen Freunde am pe das Kraftvoll erweh sein Katholikarismus des ewigen & so gut wie u Romwehrt & Fortschritt wär - und so jede. Belebungsmeth deppathesis. [S. 41] Novatis bei nfer Verstärker die verpu berecht Marbasi

19  
 über- Novalis' Liebe a polgaru habes positiv bedeutet (die Lust am Neuen  
 und jungen -- der Stolz auf menschliche Allgemeinheit, die  
 Freude am persönlichen Recht und am Eigentum des jungen und  
 das kraftvolle Bürgergefühl II, 43) de fudge aut is hoc, tem  
 20  
 21  
 22  
 23  
 24  
 25  
 26  
 27  
 28  
 29  
 30  
 31  
 32  
 33  
 34  
 35  
 36  
 37  
 38  
 39  
 40  
 41  
 42  
 43  
 44  
 45  
 46  
 47  
 48  
 49  
 50  
 51  
 52  
 53  
 54  
 55  
 56  
 57  
 58  
 59  
 60  
 61  
 62  
 63  
 64  
 65  
 66  
 67  
 68  
 69  
 70  
 71  
 72  
 73  
 74  
 75  
 76  
 77  
 78  
 79  
 80  
 81  
 82  
 83  
 84  
 85  
 86  
 87  
 88  
 89  
 90  
 91  
 92  
 93  
 94  
 95  
 96  
 97  
 98  
 99  
 100

Kabbolwesen -- die Allfähigkeit alles irdischen Weis und Fort  
 des ewigen Lebens in ihm II, 44) -- Seine zufällige Form ist  
 so gut wie vernichtet --

101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200

101  
 102  
 103  
 104  
 105  
 106  
 107  
 108  
 109  
 110  
 111  
 112  
 113  
 114  
 115  
 116  
 117  
 118  
 119  
 120  
 121  
 122  
 123  
 124  
 125  
 126  
 127  
 128  
 129  
 130  
 131  
 132  
 133  
 134  
 135  
 136  
 137  
 138  
 139  
 140  
 141  
 142  
 143  
 144  
 145  
 146  
 147  
 148  
 149  
 150  
 151  
 152  
 153  
 154  
 155  
 156  
 157  
 158  
 159  
 160  
 161  
 162  
 163  
 164  
 165  
 166  
 167  
 168  
 169  
 170  
 171  
 172  
 173  
 174  
 175  
 176  
 177  
 178  
 179  
 180  
 181  
 182  
 183  
 184  
 185  
 186  
 187  
 188  
 189  
 190  
 191  
 192  
 193  
 194  
 195  
 196  
 197  
 198  
 199  
 200



--- Staatslehre abgelehnt. (Haym 342-3)

Es gibt kein Fatum. Das Fatum das uns drückt, ist die Trägheit unseres Geistes: durch Konzentration und Bildung unserer Tätigkeit werden wir uns selbst in das Fatum verwandeln. (Haym 355)

↳ was konkret politisch? (Haym 344)

Der Kern meiner Philosophie ist, dass Poesie das Absolute, Reelle aller unser wahrer geistlicher ist. (Haym 381)

Romantisieren heisst dem Gemeinen einen hohen Sinn, dem Genialen ein geheimnisvolles Wesen, dem Bekannten die Würde der Unbekannten, dem Endlichen einen unendlichen Schein geben. (Haym 380) es ist das.

Klopstocks Weibchen heissen -- das Wunderbare darin wird ausdrücklich als Poesie und Schwärmerei behandelt. (Haym 381)

F. Schlegel Programm Wir trachten nach drei Dingen: Wahrheit, Allheit: in deiner Sprache Leben, Kraft, Gott. (Weibel 124) Истинна, всеобща, божественна

↳ art pour l'art  
großer Dichter  
die Darstellern  
alle negative  
Poesie. Das er  
erkenne, ist die  
Schönheit selbst.  
Das er genießt  
als Goethe. Und  
so unendlich in  
dieser Etwas  
romantischen  
unlänglich  
Die art ist prakt  
Lichtfeld. So pl.  
zart organisch  
Dionysos. Ganz  
uns viel mehr

365/ Carl pour Carl: Es lässt sich voraussetzen, dass wer Bürgers einen  
 großen Dichter nennt ~~kan~~, die Gabe des Dichtens ausschließlich im  
 die Darstellung setzen wird. Dem kann ich nicht beistimmen .....  
 alle negativen Tugenden der Rede erheben sie noch nicht zur  
 Poese. Das wenig dichterische, was ich an Bürgers Darstellung an-  
 erkenne, ist Leben: aber Leben ist nur ein Element der Schönheit, nicht  
 Schönheit selbst. ... ich allerdings neigen kann er hat Genie aber sie  
 dass er Genie ... ich bewundere wesentlich keinen deutschen Dichter  
 als Goethe. Und doch ist er vielleicht nicht durch Uebermacht des Genies  
 sondern durch über jene beiden (Schiller & Klopstock) erhaben, als  
 durch etwas Andres Genie (Wahrel 151-2) Genie ist sub a  
 romantikuson pangochismusa is a modern Carl pour Carl keralla  
 = Genie  
 De arent praktikus leideleiben roppertul kaplanah a Carl pour  
 Carl fel. Sz. pl. Novoli Monolog jaban (I 18-19) testare a nyelvet, amit  
 azt organismushal velet le. epedist  
Onionnel. Jann begerfen werden wir uns nie, aber wir werden und können  
 uns viel mehr als begerfen (Politenstand 6. I III

NYA FIL. INT.  
 Lukács Arch.

Grund an dem es ernst werden anarchia's empiriosus bel, hoc, aliter  
 magat hinc: Ob die Theorie für die Anwendung oder die Anwendung  
 um der Theorie willen sei? (Blüten stand 10. B/112)

Wie kann ein Mensch Sinn für etwas haben, wenn er nicht der Keim  
 in sich hat? (Bl. 18. II/14)

Wir sollen ein Volk werden... Echte Popularität ist das höchste  
 Ziel des Menschen (Bl. 49. II/121) (Fr. Schlegel)

Chaos (Bl. 54. II/122-3)

Wallas Nichts ist nur wahre Religiosität unentbehrliches als ein  
 Mittelglied, das uns mit der Gottheit verbindet. Unmittelbar kann  
 der Mensch schlechterdings nicht mit derselben in Verhältnis sein.  
 In der Wahl dieses Mittelgliedes muss der Mensch durchaus frei sein... werden  
 manche Mittelglieder allgemeiner werden, ... Auf diese Art entstehen hoch,  
 Religionen je selbstständiger dieser Mensch wird, desto mehr vermindert sich  
 die Quantität des Mittelgliedes, die Qualität verfeinert sich, ... (F. Schlegel)  
 oder Mittelglied! Man sieht bald wie relativ diese Wahlen sind...  
 das Wesen des heiligen wohl nicht von der Beschaffenheit des Mittlers

abhängige  
 Fort Witten  
 Torchevies en  
 Wissenssch  
 Kulturs dra  
 Zufälle ent  
 diese von d  
 ward (Bl. 94  
 verel. Ger  
 ahammati  
 halat be v  
 Effen, ha  
 greize.  
 Wenn der  
 mend ein  
 Pangenrat  
 geist ist in

Lebens  
entlang  
kein  
zu  
in  
in  
ein  
werden  
-herby  
Acht  
Wort  
--  
re

abhängige (Bl. 76. II 126-4) Geist höherer Dienst wenn sich dessen  
Tat Mittel in der Tat für Gott selbst ansetzt

Torekris erschaffen Je weniger Grundsätze desto höher die  
Wissenschaft. Bl. 86. II 133

Kultur der Nation Bernat aber Genie war besser ersatzig in Durch  
Zufälle entstand oft eine vollkommene Proportion, aber nie konnte  
diese von Dauer sein weil sie nicht ~~von~~ durch den Geist aufgefasst  
ward (Bl. 94. II 134-5) Die 2 in absolut und individuellen Mittel Maßstab  
verset. Es a romantische Tragedie Novakelcy, Tragedie hris, als  
a hamnadit felveras koncepten hal my. Wenn eferen, must rale a  
halal be von kaperolra az elotha, von hoy, e lokal New vo-  
letten, hamern von a fen elebenak zu besegnen Konvoktion  
weise.

Wenn der Geist edel so ist jeder achte Punkt Punkt. Aber selbe  
wird ein Punkt von der Punkte wollen festhalten Bl. 102 II 136

Pangenialismus Ohne Genialität entstehen wäre überhaupt nicht.  
Geistes ist in allem nötig. Bl. 116 II 140

STAT. INT.  
Publics Arch.

54

Das Leben eines wahrhaft kanonischen Menschen muss durch <sup>geh</sup> symbolisch sein. Würde unter dieser Voraussetzung nicht jeder Tod ein Versöhnungstod? Bl. 111. II 140

Fine Freymüthigen Schlegel-Fiedl

o Formoset metaphysische alle was man denken kann, denkt selbst I II 141

Kantian in Freilleben anwenden fortos I II 141

Indomam ob egeretis. 4. II 142-3

Philosophie in ebegeje ist omnium, tehat an spairunter / fender dass jeht unopungliche Trennung ~~des~~ der absoluten philosophischen Tätigkeiten (hi empirismus in mysticismus) eine Treffer liegen die Trennung seines eignen Wesens der derg. Poetiken auf der Höflichkeit ihrer Vermittlung, ihrer Verbindung vorat. I II 144

Skepticismus = Aristoteles im johen anie. An eklekticismus is an meht. Alle eklektiker sind Skeptiker in Grunde. Je mehr sie umfassen, desto mehr. II 145-6

Novalis Fundamentale d. Philosophie ist, wie alle ty abstrakte Wissen schaff

+ l. meij 26. II 141

wie der Ne  
relativität  
monismus  
is beständ  
Bei dem  
Ich = Nicht  
Ling N  
also wend  
Fehler unse  
Wahrheit sollte  
hört sein (g  
Aristoteles  
Der König  
Prinzip den

durch  
jeder  
denkt  
funder  
slasaffe  
er liegen  
des  
17-174  
is an  
mehr  
stow schaff

wie der Mathematik wellherles 13. 4/17. 1. mit einer etliche  
relativitätsanatomie Kovalent mit drei Dimensionen beschrieben  
Monarchie a. halalal (hoch, niedrig, hoch, niedrig) feld ment, i  
is bekannter may enthält - enthält a. halalal dreckes Freggessnah  
Bei dem Menschen ist kein Ding unmöglich. 14. 4/178

Joh = Nicht Ich Hochster Satz aller Wissenschaft und Kunst 24. 4/180.  
Lmij Wer können aus denken, was denkt (Hob?)  
also wird die Philosophie als vollendet 34. 4/183

Teheren arthete reg domer Aristokratatag (Gleichen und Liebe 1-3  
1/46) osneq, utetendi a populantigore vato vop, dhalal  
Synthetikus altanapoms Erkennt a. liberalismussat. kein grosser  
Fehler unseres Staates ist es, dass man den Staat zu wenig liebt.  
Wo soll der Staat rechtlich, jeder Mensch als Bürger charakteri-  
siert sein (9. u. 13. 1/151)

Prostitution eden (9. 2 21 4/154)  
Der König und die Königin können und müssen als solche das  
Prinzip der öffentlichen Gesinnung sein. Dazujobbes keine Monarchie

NYA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Mehr, wo der König <sup>und</sup> die Intelligenz des Staates nicht mehr identisch sind. Daher war der König von Frankreich schon lange vor der Revolution defronciert und so die meisten Fürsten Europas (G. L. 227/155) l. c. 12. „Alle Menschen sollen Thronfolger werden (1511)“ & „König des Nationaltoleranten, Übermensch“ nennt. Er entwickelt eine metaphysische Lehrlings (IV) - und wenn kein Sterblicher nach jener Einschrift dort, der Schleier hebt so müssen wir Kraft behe zu wenden suchen

Republikanismus - allgemeine Teilnahme am gesamen Staate, innige Berührung und Harmonie aller Staatsglieder. (G. L. 31 B/68) „Leben heißt Vermittlung - Ein König ohne Republik, und eine Republik ohne König nur Worte ohne Bedeutung sind (l. c. 16 H/152) Teilhaft u. Hypothese

Panpoetismus jeder Mensch sollte Künstler sein. Alles kann zur schönen Kunst werden. Der Staat des Fürsten ist der des Künstlers (l. c. 33 B/62)

Nietzsche's Pantheismus Es gibt eine Energie der Kränklichkeit und

Schwäche -  
Lied in m  
basag men  
Lernmalen

Hier darf  
Alles, was d  
da sollte es

zu heben u  
und bewege  
Der Idealist

Wie wenig  
genügt für  
Duales muss  
A 2 erben an

Gebrauch des  
Geist so  
1. 53 v. 19

Schwäche - die gewalttätiger nicht als die wahre - (u.a. 40. II/69)  
Uebel in monarchie Symbolik anreißend (u.a. 50 II/68) eine Kortas-  
tagung meist ästhetisch, phlegmatisch, spalteliches Aenderte  
Lernmasse anreißend demokratisch (u.a. 52 - III/66 -  
Fragmente (Schlegel Fried)

Man darf sich nicht festsetzen, dass man sich nicht 40. II RB  
Alles, was dem sich bildenden Menschen noch schwerer macht, ~~ist~~  
da sollte er nachgerade seine Kraft (verwenden) daran um es  
zu heben und mit grosser Geschicklichkeit und Leichtigkeit heben  
und bewegen können. Dadurch gewinnt er es lieb. 41 II RB  
Der Idealismus ist nichts als höheres Empiricism 42 II RB

Wie wenig hat man noch die Physik für das Gemüt, und das  
Gemüt für die Aussenwelt benutzt. 50. II 190  
Dualismus als Monismus. 51 II 191

Der erste menschliche Gebrauch Genies ist nichts als Geist in diesem tätigen  
Gebrauch der Organe. Besten haben wir nur einreden Genie geteilt, der  
Geist soll aber total Genie werden 52. II 191-2. In übernehmend darstellen  
1 53 mög erweisen in unabhängigen Systemen von 56

DATA FIL. INT.  
Lukács



Unerkenntnis. Wir sollen nicht bloss Menschen, wir sollen auch

mehr als Menschen sein 57. § 198. Unser Leben ist kein Traum, aber  
es soll und muss vollendet werden 59. Gott will Gottes 69. Kann  
manfene sein oder werden wollen? (Fehlert. offen) B 255. § 62. Mensch werden ist eine Kunst 662 § 60

Das Fatum das das drückt ist die Trägheit unseres Geistes. Durch Er-  
weiterung und Bildung unserer Fähigkeit werden wir uns selbst  
in das Fatum verwandeln. (1. Opferdingen. Schicksal und Genes.) 69  
§ 198.

Alles scheint auf uns einzutreffen, was wir nicht hervorbrin-  
gen (u. s.)

Das beste am Brownischen System ist die erstausgehende Zaver-  
sicht mit der Brown sein System als allgemeingeltend betrachtet  
es muss und sollte sein, die Erfahrung und Natur Maß haben was  
er will. Darin liegt denn doch das Wesentliche jeder Systems die  
wirklich geltende Kraft - jeder hat nach seiner eigenen Art Wandel  
§ 5. § 200. Ein Rehabilitations. Die ist Meyran an Obepretoren Prof. J. H.  
Maffa u. was war „Willkür“ an sich selbst oder haben vertrieben

Das Fata-

lich unterer

§ 223. Ein

mal. Die ab

nerelles m

neil (Kapitel

mövelino ad

Es gibt ne

Körper, 200.

I mövel

mit Alle

los - nur de

Waldes...

die Kunst

die Kunst d

heraus...  
204 § 228

nach

, aber  
kann  
1842/5%

ch Er-  
selbst  
2/69

ist die

wer-  
linde  
er was  
ms den  
des  
oflus

Das Ideal einer vollständigen Genusstät ist bloss menschlich  
lich interessant. Kraft hat jedoch zur Individualisierung 185

Fr. 223. Ein Roman a l'epique herbevoll Katholische a romantika  
mal. Die al m'is g'insig felt Tonchedtel, reise a beley sieh  
herichtet meforise mellet. Linig u. 184-186 merdenit a P. B.  
Weltapartell Baehenden Kydentie: merden olmerit de erant  
novelire ataliktam

Es gibt nur einen Tempel in der Welt und das ist der menschliche  
Körper. 200. 4 226

O m'is reu ata nova a bornis etet, nem talal alt ren-  
met alle Töne die die Natur hervorbringt sind nach und nach  
los - merden menschlichen Seele durcht oft das Kauschen des  
Waldes... melodisch und bedeutsam... Gegenstück ist aber  
die Kunst des Malers souveränartig, so aprioris erbranden, als  
die Kunst des Dichters -- Der Dichter hört auch active. Er hört  
heraus... Fast jeder Mensch ist im geringeren Grade schon Künstler  
204 4 228-9

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.

Tarsodalmi Gesamtverzeichnis. 204 § 2081

Alle Methode ist Rhythmus. 217 § 233 Jeder Mensch hat seinen individuellen Rhythmus. - Die Algebra ist die Poesie Rhythmischer Sinn ist Genie

denn der ~~ganze~~ <sup>bloße</sup> Komet ist ein einseitiger und beschrankter Mensch 236 § 243

Die Buchkenntnis ist ~~erforderlich~~ <sup>in der</sup> Tat nur die Kennzeichnung der wirklichen Welt. Die besten Menschen, die meisten gelehrten und gerechneten haben auch nur eine Buchansicht. 246 § 249

Lesen = an den Fesseln. Man demütigt erst herab 257 § 251

Für den echten Gelehrten ist alles gleich ein nichts Eigenheimliches und nichts Fremdes. Alles ist ihm Freund und Eigenheimlich zugleich. 261 § 258

Am Ende ist die Mathematik gar keine besondere Wissenschaft, sondern nur ein allgemeines wissenschaftliches Werkzeug. 270 § 269

Littheit und Philosophie und Kunst 271 § 261 (1. Aug 273)

Die (Mathematik) ist Kunst - weil sie die Natur durch Vernunft

erschüt. 280.

Alles Mensch

266. § 259

Wunder -

diesem Sinn

thematisch be-

bar. u. d.

Esse hatten

keine Macht

Die hatten

mattiker we

lassen für

alles Ubel &

Prinzip der Ta

Wenn erw

so wird or &

Wie der Men

erschit. 280 § 263

teinen  
Kampfer

Alles Menschlichen sollen Mathematik werden 282 § 264 I. m. g.  
266 § 259

erschwerlos

Wunder ... sind unmathematisch, aber es gibt kein Wunder in  
derem Sinn und was man so nennt, ist gerade durch Ma-  
thematik begründet, denn der Mathematik ist nichts wunder-  
bar. u. o.

der Werk  
behalten

Echte Mathematik ist das unparteiische Element der Natur u.  
Keine Mathematik ist Religion. u. o.

267  
251

Die Mathematiker sind die einzig geschickten. Der Mathe-  
matiker was alles u. o.

in hohen  
Punkt

Laosser für die alten 288-9. § 270

Alles Wohl und Böse ist eckig und hochend, erst das

erschafft,  
§ 259

Prinzip der Trennung 317 § 281

Wenn ein Mensch gläubig wahrhaft glaubt, er sei moralisch  
so wird er es auch sein. 324 § 282

erkennt

Wie der Mensch Gott werden wollte sandigte er 336 § 287

107.3 FIL. INT.  
Lukács Arch.

Lyken = Tennessehaija 340. § 288

Noch ist keine Religion 332 § 292. l. wie sollte das Recht nicht

noch im Wachen beproben sein? 344 § 290. Vallas Tomy jehney 362

Unser games Leben ist Gottesdienst 343 § 291.

Die Trennung von Poet und Denker ist nur scheinbar und

zum Vorteil beider 389 § 301

Romantiker = poetisch 390 § 301-2

Je Größer der Dichter ist, desto weniger Freiheit erlaubt er

sich. Er bezieht sich auf den weltkenntlichen Markt des ersten

Horizonts. 408 § 307. erenow l. jeder Weltentliche, Zufallige, In

dividuelle Mann uns er Weltorgan wurde. 346 § 201

A hoch mit Latjak = syntheus; an edelheit es a metrorabman

Gesamtheitshandwerk - Wapen utan Trajekus

Woben

Benediktus a romantikitan. Monolog 1 § 18. F. 413 § 308. Kleist

Halatproblem. Ober (Kammer in die Nacht 5 § 28 -) megaldeit-

lan. Doch unverträglich hat die erge Nacht"

Shakespeare

Poetie ist das

Spektrale, f

Empirische

Novales ter

Es ist ein u

Wohn ein glü

höchste Scher

Lebens Stein

sey wand er

Kulture: alle

H. II 22. Men

St in der bane

Schulle rech

Denken ist

Poetische M

weisen 129

## Fragmente (Baloss)

Shakespeare ist nicht dunkler als Griechenland B 2 14 3

Poesie ist das echt absolute Rechte. Dies ist der Kern meines Philosophies

Lebensbuch, ja wahrhaftig 31. 14 11

Empiriker ist: ... der passive Dandies 58 14 16

Novelis tendenziaje: a fagdalmat belekaszolvas: volajronalthe Koskion

Es ist ein unromantisches Kunstwerk. Verfügt religiöse Darstellung des Lao-  
Kon ein gleichliches Kunstgriff. (Artemefoldasa.) Vielleicht das, wo der

höchste Schmerz in Kunst, der Widerstand in Ergebung, das höchste  
Leben in Stein übergeht. 63 14 18. 1 St 22 gibt mag araraba übererster-

sey erant orrett sympathisch

Kulture: alles ist gut, nur nicht überall, nur nicht immer, nur nicht für alle.

11. 14 22. Merden vers madrat midalt. Korteke meghebe vom fog, hove vald.

It is the same problem. Tulajdonesen mint a vrandaral

Schiller rechnet in scharf um mehr für der Aufe in sein (ie levezin) 74 14 23

Denken ist eine Muskelbewegung. 95 14 25

Bohepsis. Nach hennen wir sehr unvollkommen die Kunst, die zu be-

nutzen. 129 14 30

Alles Ulyssische ist personell und mit ihm eine Elementarversion der Welt-  
alls. 155 Th 31

Die Kinder sind Antiken 81 Th 24 Kl. 12, nennt uns Korrelat.

Vallasrede: praktische Poese 159 Th 35

Formepychologia 174 Th 36. Vollm. verlobt!

Aparipochesmon comeltana: Gedanken sind nur mit Gedanken gefüllt, nur  
Denkfunktionen - Das Auge sieht nichts als Auge - Hat Denker sein nicht  
wie Denker sein oder das dazu gehörige Element. 194 Th 39 Die seit  
nem mindig valla h. magin ab. (c. mofoldes nahesage. Verwornitvat)

Physika aller, hien herafedje dolyphat an anspiggephat 198 Th 39 (401 Th 38)

Kann ma

Vinnstemsch = zwechwässig | mofj veltbehnel m. : de nem nefforditru' / 280  
Th 66

Wendenitt rothmme 300 Th 59

Der vollkommen Besonnene heisst der Ichers 309 Th 61

Ich bin überzeugt dass man durch kalten, technischen Verstand. - aber in  
wahren Offenbarungen gelangt, die durch Phantasie ... 317 Th 63 & veltbehnel  
328 Th 71

Kaltvermähl  
Brown aller

Der vollst.  
haupt ist von

Alon supra  
Immerbar

was Auge t.  
W. gefelt von

Der echt K  
A nap lo be

vermahen

Kriton's ha  
hommers tri  
Theonatal

Nerv von  
Just: Konre

e pöpassig

les Welt-  
cult, nur  
in m. 6  
e. 2  
+  
m. 1  
[402] 88  
/ 280  
cher in  
den 1000

Halkerratcha es phalographia omefiggias. 386 82  
Brown ellen 401 85

Der vollständige und der vollkommene ~~Schöner~~ Kuns Kers über-  
haupt ist von selber sthlich 414 92

Alom ~~syn~~ plentäufige ment psychologas böize 421 93

Homerethan Vapoolidess or. Ubernennet - alankor Wie das dafje

mer Auge sieht - 116 - ; fott werd nur durch einen fott erl am 431 95

Wer fott ermmel sucher Wjell, der fendet ihn überall 495 109

Der echt Kelgrosen ist nichts Sünde 503 111

Anaplo van Heuter is Sophie allandian egut verpelnah. Kef ve-  
vornahorem

Kidonis boin Vovale as aban no keler mephunuliseban ven lat a waja  
konnere fregidat. Sol waj kutan hndel-erob ofaran a khatasq-  
theomahel

Kerr emerte a winvenchehel amere mergla lyselit Frechden 1014

Just: Konsequenzia ment gelromisvonas Beconthe Kollspennelle  
epapasigabis I LVI - VII

HYA FIL. III.  
Lukács Arch.



118 195

Die Schriftstellerin ist eine Nebensache. Sie beurtheilt mich  
mehr billig nach der Hauptsache - dem praktischen Leben - Ich  
behandle meine Schriftstellerin nur als Bildungsmittel (West-  
mal I-LXXXI) Philosophie: Es gehört in die Lehrgabe der Bildung  
(no. LXXXII)

In der Zeit meiner Krankheit haben sich überdies, die tran-  
sigen Kränknisse für meine und jehens Familie gedrängt,  
die sich alle auf Krankheit und Tod beziehen - indess es eine  
Trübs. Zeit gewesen ist. Ich bin meist heiter gewesen (An Trech  
1811. Jan. 1. Briefe an Trech I 311) Uff aneliken-ey nappal besab-  
Carl oya Trechnet. Ich lebe jetzt in den transigen Erwartungen u. o  
312)

drass hell Juvovra. Fr. Schlegel. Forster (Mens. I 120)  
Kobien hatas Novalis befege es e magikus veltatovun korat.  
G halalal ey itt harmonikus, e nollent frejodis ba vitte vohs, ha...  
an epen a hündis hove e befegey nollent mi liltvovna Nem amavall e  
an epen philosophie, hove ment a höhere Lebenskunst belekom

penatje a  
Lobrenis a  
Ho is hang  
Osterebebe  
Ne wind de  
ferablen ist  
Es est Kov  
Wööl liltvov  
mehr an ere  
gäert erhol  
hannon -  
Poesia est  
spiel ist - b  
Humanis  
Hov Noval  
Kamlet - d e  
vokterles re  
U.ö. lilt: me  
Lentis d lipp

mit beh  
 Hüst-  
 lung  
 tran-  
 st;  
 eine  
 Trech  
 wähl-  
 . 2.0  
 ralt  
 ke, be  
 walt  
 kann

penatje a bebeszöfel is a balált a s' élébe? Ontan nemü  
 lobenis a drapidiával való, theoretikus leendőmális elöt?  
 He is hangidentitása. 1st H 530. 4/212  
 Orkesztetés. 550 4/265  
 Wie wird die Theorie bestimmbar können od Tugend oder Laster pro-  
 ferabler ist. Sie kann nur ordnen, Denkformen aufstellen. 559 4/265  
 is est Kovács mondja, a hira veléjegy stemet morabodha akaja.  
 Uvöl látszik, manynis horebungis mérték van Grösse' volt cupán,  
 mehr an einig (müht mindem, velleis háltesel stb), nem somma-  
 gáérol értekes valami. Isab. maushal, an elmifekert barholto  
 haamos - hertin perso a fejtádes Zompfortge bit.  
 Poeme est für den Menschen, was der Chor, dem geschickten Leben  
 spuch ist - beflerkendes Thema unnes bildendes Selbst - Flug -  
 Humanisierung - Aufklärung - Pathos - Kunst 641 4/274 61  
 Hoch Moralemmore nem volt. - legnyelgi-problematisus beangizta, kon-  
 karniel - el evanohannak fogya fel. It est eine Satire auf modernes Li-  
 veltiertes Verhalten... It tollte Held sein und est ein Gelehrter. 701 4/284  
 U.ö. Ziel: mundenit althoukenni. Philosophie defendis 4/93 4/283. Talan es od-  
 kurtzo d legpatvar Fr Sch. tal. a. el' über das Studium. | hangon a tölte karnielot  
 Goethe

Tieck's flache Poesie 802 Th 291

Das Harmonietheater ist das eigentlichste harmonische Theater 825 Th 300

Was Copernicus machte alle guten Forscher, Ärzte und Beobachter und Denker. Sie drehen die Data und die Methode um, um zu sehen ob's da nicht besser geht. 856 Th 319

Thomas proavis elerheto felocretio. 872 Th 320

Freiheit = Naturgesetz. 925 Th 330

Schönheit ist Güte, Güte Schönheit notwendig symbolisieren und signalisieren zugleich 949 Th 340

Romantik Absolutisierung, Universalisierung, Klassifikation des individuellen Moments, der individuellen Situation u.d.w. ist das eigentliche Wesen der Romantisierung (und Kuckel, Kerker) 977 Th 343. Die sohal Kapalt erhelentber es for

Edel. 1037 Th 355

Aus Trägheit verlangt der Mensch bloßen Mechanismus oder Masse Magia 1109 Th 373

Philosophie  
Kinds, Koen  
emherch  
et erent v  
Kritischen  
dung der  
Novales hat  
jahr u. v  
lit wurde  
Vortheile  
spezifien  
(Vagge hoc  
lit wert  
Kern pers  
sieb Kran  
Verse wa  
selien der

Theater 825  
und Bes-  
Keltrode  
3/4  
wer and  
ken der  
in. ob der  
1 1/2 B  
vina oder

Philosophia helvetica Kantian: das drohende Chanc. Fichte  
 Fichte, Schen, imperium alapa nino tortosis (a hese vortois  
 emberech feteleu cu abominustol do romanitile polihlogall  
 et erest mondge: Ohne Grundsetz geht es keine Wesensschett  
 (K. Fischer 450) es erdeje epinen tudelasar: die Überwin-  
 dung des Skeptizismus.  
 Kovales kutalalbe, hove a Kant beodes felterweise / hove-  
 jahov a valan, mar fetig annat Welt (unne) weyrenni-  
 bit werden plakemalbedet. Kants Frage: sind synthetische  
 Urtheile a priori möglich, lässt sich auf wenigfolthas Wass  
 sperfines Ausdröcken 2 B. Ist Philosophie eine Kunst?  
 (Vague hove behetsyis a c philosophia. N. itt möglichen  
 hat merel Fichte, a hove mit Fudomant ahary weyren-  
 Kern persona felvete hove behete tudomay is. Lassen  
 sich Krankheiten nach Belieben machen? Lassen sich  
 Verse nach Regeln und ein Wahrheits — nach Grund-  
 setzen dachen? Ist ein perpetuum mobile möglich? Ist

NYPL. INC.  
Akacs Arch.

ein Genie möglich? ... Ist Kapsa möglich? Lasset die Gatt  
 Freiheit und Unabsteckbarkeit demonstrieren? n. v. w. / 11/11  
 335 Kantener in Jerusalem "Wäre die Zeit etwas an sich, so  
 könnten die Beweggründe unserer Handlungen nicht unabh.  
 hängig von der Zeit sein, so wäre jedes Bedingt durch alle  
 vorhergehenden, und die Freiheit wäre unmöglich. / K. Fischer  
 Fichte 8) Ist die Naturbestimmtheit: mindliches & kaptisches  
 vol.

A Kambuchari philosophia alaps dognatissimus, hox + i van "Grundrats"  
 is Kolasdenkiden mystocessias. hox, hox, nach ephel hiteles fel (4529)  
 Wenn es einen toleten: Late nicht gibt, so geht es -- überhaupt  
 kein Wissen (453) "Boromassajales agtejet alant (erabel vette  
 el a. 11/11 Kharad (453-4)  
 A Kambuchari philosophia potorehoise: talolun valam non  
 trökegenet emerald voh. Griechische Vernunft. hox Wissen  
 schaffelehre: diese Erhebung (ins Bewusstsein) ist auch eine  
 Handlung, keine notwendige -- also eine Freie (459)

Fichte bei  
 & dognate  
 novel (465)  
 dorten, W  
 mehr Grund  
 des Wkens  
 Was für ein  
 was für ein  
 lebe Fichte  
 ist van an  
 Keates eleven  
 diebat vng m  
 Philosophie  
 Prohetiker  
 musellen - ra  
 (no) Kolasden  
 Anerehio m

Gott  
 1. u. (17)  
 ab, so  
 unabh  
 alle  
 K. Fichte  
 Landes  
 undsals  
 (1752)  
 Haupt  
 velle  
 in nem  
 Wissen  
 eine

Fichte tenten lalto. hoon hova hell Kant ab veretrie. Is Amet  
 & dogmatismasnah reverett abhol lett an egis i modern velag-  
 novet (1765) Es oart is todje, hoon kopibusen nem lebel etlene  
 detteni, Was also in tuen Falle erloscheidet, können noch  
 mehr Gründe der Erheutnistis, sondern nur noch Gründe  
 des Willens oder Kolone sind h Interessen und Neigungen (1766)  
 Was für eine Philosophie man wähle hängt sonach ab von ab  
 was für ein Mensch man ist (1767) o nimet polgarrajs Kesio-  
 lebo Fichte fide (romerlebo) / K. Larer. O manul abalen postje  
 all van an dore labatt trojedsa  
 Rechtslehre mit dogmatismas nah, hoon nem hooje an orten  
 datat rog magy raimi  
 Philosophia mit Kulturbewegung (1768)  
 Protestantismus mit Betu (Fichte 70), hoojem an enthussiat  
 Mittel - rationalismus (1781), Anarchie (1781). Kemntat allen  
 (1781) hoojem hoojem Rousseau etlen naqje  
 Anarchie mit a kulturel doherstjeje (1782)

MIA FIL. I. I.  
 Lukács Arch.

Atomerke kaperaltis: vrelliekt hat jeden Mensch einen  
 efenkium lichen antbeit an dem was ich denke und thal  
 und so reb an den gedanken anderer Menschen / Friedell 43  
 Aromatischerkeit als ein Abrechen habes an Epheureeds  
 Glaubensthematust an Alkeneumben.  
 Fr Schlegel an assonalradis a barassagrad / Althe neum  
 31 is 34

Romanthelun stenderthe ofan volaget beremben, a rnefben  
 el lebel helyemina minneret; allebe a jomel, da hatte  
 rat. Korpker.

Abrechen  
 Kaputale  
 Villeni  
 Otto Bo  
 Kieselbar  
 Kanyffm  
 Ladentber  
 Drev Kan  
Watotkan  
 Banderj  
 Thiron Vi  
 Z Blane  
 Gybel. g

# Türkener is Gardatag borkenel

och linen  
d Thal  
K  
Kurechts  
Keruum  
s mefben  
a kufben

Chronberg. Verbalter der Fugger. f  
Kapitalismus Verdrick. Lombard I 400. f. Genes des Kapitalismus 11902 (Kas.)  
Villem; Chronice

Otto Böhr: Eine deutsche Stadt vor 60 Jahren. - 1885  
Kieselbaub: Drei Generationen Deutsche Vie, aljahresschrift 1868

Kampffmeyer: Vor Frankfurt. Les Kunstgesellen zum Klattentwischen  
Lehrer/Arbeiter. Eine neue Traupfad. V. K. K. Jahrbuch 1899

Ladenburg: Vorbrige über die Geschichte der Chemie in den letzten  
Kleineren Jahren 1884

Drei Konkrete oder Bilder aus dem Familien Leben eines  
Subalternbeamten (5 auf) 1859. Ledw. Buchst. I 250

Notstandsliteratur aus dem Deutschland der 1850-1860 Jahre  
Lombard. Kapitalismus. 1902 I 266 f.

Baudryllant. Histoire du lince  
Thirion Vie privée des financiers au XVII siècle

L Blanc: Histoire de la Revolution Française  
Gybel: Geschichte der Revolutionszeit

PAF. III.  
des Archi.



Bredemann: Deutschlands XVIII<sup>ten</sup> Jahrhundert  
Deutschlands höchste Zeit  
Dr. G. Steuber: Die Handelsforschung in Deutschland während des  
XVIII<sup>ten</sup> Jahrhunderts. Merxleben 1891

H. Schenke: Aus dem Tagen unserer Väter Berlin 1879

Schlösser: Geschichte des XVIII<sup>ten</sup> Jahrhunderts und der XIX<sup>ten</sup> Fern bis  
zum Sturz der französischen Kaiserin

Lehmann: Geschichte der deutschen Frauenwelt:

" Deutscher Kultur und Sittengeschichte (althistor.)

Grenzboten Sammlung Leipzig 1886

Berlin im Jahre 1886 Schilderung der Zeitgenossen

Vetse: Geschichte der Höfe

Rühl: Naturgeschichte des Volkes

" Familie

" Kulturstudien aus 3 Jahrhunderten

des  
dan 1891

bis

HYA FIL. INT.  
Lukács Arch.

65

## Shakespeare

- Huntly Characters of Shakespeare plays 1814  
Drake Shakespeare and his times 1818  
" Memorials of Sh. 1828  
Wayne Collier: The history of English dramatic poetry, to the  
time of Sh. and the Annals of the Stage to the Restoration  
Coleridge Literary remains 1831  
Lamb Essays of Sh.  
Chateaubriand. Essais sur la littérature Anglaise. 1836/ Antony  
sur Shakespeare, Sh. Sh.  
Will Hammett Collection of English Morade Plays or Mysteries  
Basel 1838

1911. 11. 11.  
Luis Arch.

66

James Das Mittel zum Ende Glaube Stuttgart 1899	3-	
" Psychologie und Erziehung Leipzig 1900		
<del>Grosse Anfänge der Kunst</del>		
Bücher: Arbeit und Rhythmus Saupl Leipzig 1902 (Klein)		Heinrich Ma
Temper: Über den Stil in den Technischen und Tölpelhaften Künsten		Dammesmit
Koch: Das Problem der Form in der Dichtung		Rosner Dr
A Meyer: Das Stilgesetz der Poetik		Jakob v Falke
Fischer: Vorrede der Aesthetik		" "
Lipp: Aesthetik		" "
Gross: Der Aesthetische Genuss Gießen 1892	6-	Temper: b
Dilthey: Das Schaffen des Dichters Philosophische Aufsätze Eduard		Vischer: U
Zeller: Geschichte Leipzig 1884		Boade: Kun
Fechner: Vorrede der Aesthetik T-II	14-	
Lipp: Aesthetik T-II	26-	
Dopp: Natur " (Varkamer)	950	
Derron: " und allgemeine Kunstwissenschaft Stuttgart 1906		
" Zeitfragen " " " Stuttgart. erste		
Grosse: Anfänge der Kunst Freiburg: B. 1894		
Goß: Kunst		

19 3-

Wiker /  
Kunster

Heinrich Mann Eine Freundschaft (Land-Kaunter) 1905 1.60  
Dummesnil Flaubert 3.50

Kunstgewerbe

Rosner: Die Dekorative Kunst im XIX. Jahrhundert des 1888  
Jahrb. v. Falke: Gestalt der Kunstgewerbes. 1884  
" " Geschichte der deutschen " "  
" " " " moderner Geschmack 2 Aufl 1880

6-  
Edouard

Temper: Wissenschaft Industrie und Kunst 1852  
Viseker: Mode und Typenmas. 3 Aufl 1886.  
Boede: Kunst und Kunstgewerbe am Ende der XIX. Jahrhunderts 1901

14-  
26-  
50  
11906  
erhe

ETA FIL INT.  
Lukács Arch.

Saintsbury A History of XIII Century Literature 1886 —	
Saintsbury: History of Criticism. (Blackwood) 1902 7/6	Maternaher
Leslie Stephens: Essays of Biography. (Duckworth) 1902	(Herausgeber G. Kercher. Vo
Georges Goyau: Essai sur la Poésie Anglaise au XIII siècle. (Sirey 2 f.)	
Henry Buns: A History of English Romanticism in the XIII Century 1902	
E. B. Browning Poetical Works I. London: Smith, Elders & Co. 1897. 3/6	Deutsche v
M. Arnold Poetical Works (Complete) Macmillan and Co. 7/6	Joos James A.
Culture and Anarchy. 1869	W. Breitenbach
D. G. Rossetti The Collected Works of D. G. R. W. U. Rossetti - Elmsley 7/6 181-	Bibliothèque
The Poetical Works " " I " 6-	Riot: La psych
The Germ & Facsimile Reprint Hoch. 1901 10/6	" Les mati
Alfred Rossetti Poetical Works Macmillan 7/6	" "
Sprungarn: Literary Criticism in the Renaissance Period	" "
Joachim: Shakespeare Probleme (Columbia University. 1898 17. 1561	L. Duques Olym
	Le Dartec. Le
	" L'c
	" Lan
	Fr Paulhan Oly
	La

Matensaker zur Kunde des älteren epischen Dramas

(Herausgeb. W. Bang.) IV Levenyman

4 Kircher: Volksthum und Volkspoesie in der Stamm und Dramenperiode  
Strassburg & Trübner

Deutsche Litteratur Denkmale Herausgeber August Bauer. Böhr  
Jos Jones: Ueber das Verstehen u. Kritiken (Festschrift.) Köln 1913 180

W. Grevenack: Geschichte des neueren Dramas Halle & Neueneyer

Bibliothèque de Philosophie contemporaine 2fr 50

Ricot: La psychologie de l'attention

" Les maladies de la memoire.

" " " " volonté

" " " " personnalité

L. Dugas: Psychologie du rire

L. Dantec: Le développement biologique

" L'individualité

" L'ambitions u. Dérivés

Fr. Paulhan: Psychologie de l'invention

La fonction de la memoire

Impr. E. J. M.  
Lutèce April.

68



Behr Verlag Deutsche Literatur der Romantik der  
Kunze Gedichte (Haben deutscher Kultur)

München

E. Kricher Philosophie der Romantik

H. Joachimi Weltanschauung der Romantik

H. Kettner Die Romantische Schule

Dilthey Das Erlebnis und die Dichtung

H. Joell Metaphysik und die Romantik

J. Lubnowy Literatur und Gesellschaft.

M. Harnack

H. Jantke

H. J. Solger-Gebing: In Bänden 2 u. 3 Schlegel und sein Verhältnis zur bildenden Kunst <sup>München 1904</sup>

J. Rouge Fr Schlegel. Paris 1904

Tridell Novatis - H. Lerner Der Begriff Idealismus (Novatis) 4-

Forschungen zur neueren Lit. Gesch III Schlegel und die bildende Kunst

XXX Kleist und die Romantik

Solger. Erwin (Gespräche über die Poesie und die Kunst) Weigand und Gröben

Kotzebue Das Hyperboreische Esel. Zeitschr Deutsche Literaturgeschichte

Krebs Dramaturgische Probleme im Sturm und Drang! <sup>Rom</sup> Wald: Untersuchungen

Th. Ziegler Die Gesetze und totalen Strömungen der XX Jahrhunderts

(1899) Berlin Brandt

Oscar Böck

H. v. Meyer

"

Karl Scheffé

Burchard

Simmel

Jensen De

L. Hartmann

W. Lamowit

Kampffmeyer

Bode

Th. Hampe

des nequien

"

W. Fließ

R. Stammeler

"

"

Minimale Soziologie

Oscar Reiss: Die Wand etc (Die Kunst 22.)

Er Meyer: Furoren und Künstler (Kultur 19-20)

" Technik und Kultur (Kulturprobleme des Gegenwart II-3)

Karl Scheffler: Architektur

Burchhardt: Renaissance

Simmel

Jean Peres: Leonardo da Vinci

(L'art pour l'art problème civil)

Witkowski (Gouvernement et nationalisme)

Kamprecht: Deutsche Geschichte

Bode Rembrandt und seine Zeitgenossen

Th. Hampe: Fabrique Leute Die deutsche

des requies: Etude de critique occidente

La critique occidentale

W. Fließ: Der Ablauf des Lebens

R. Stammler: Theorie des Anarchismus 1884

Wirtschaft und Recht 1896

ITA FIL. INT.  
Lukács Arch.

69

Conversations

Jules Lagrange: des grands convertis / Bouquet-Huymans - Proudhon Long

Huymans à rebours

Barres Un homme libre

De raciné

à France Vers les temps meilleurs

Sur la pierre blanche

U. Arantano / Proudhon Vivande Proudhon 11-

F. Schlegel

Z. Werner

Nietzsche Latmenet. Menschliches - bad a Zarathustra

hor (Schlaf: Der Fall Nietzsche)

J. Lemaître

L. Bloy Les dernières colonnes de l'église

R. Guyonnet Promenades Littéraires Huymans. Barres, Barbey /

Goncourt: Madame Gervaisais

à Rellé Du Diable à Dieu (Histoire d'une conversion) Paris

Gyarporg U. de Secler

Frieden

W. Hartens: Roman aus der De'cadence

Tartalom

első könyv

alhadat

egy /

Darcs

NYITÓL. INT.  
Lékiés Arch.

70

Magistrature =  
Municipale =  
fermeur général =

DATA FILE. INT.  
Lukács Arch.

71



1752

es wolt eine Seele sich befreien,  
da band das Gficht ihr die Hände (Es lebte duffte)

Kern - es wolt eine Seele sich befreien  
da band ihr die Sehnsucht die Hände (Kernmal)

Es wolt eine Seele sich befreien  
da band ihm That ihre Hände (Tote Leben)

Es wolt eine Seele sich befreien  
da band ihr die Freiheit die Hände (Auf am Walle)

es wolt eine Seele sich befreien,  
denn - entfaltet das Wort die Hände -  
da ward Tod und Leben ihr im Leben,  
nur der Liebe ist kein Ende. (Kreuzschwanz)

DAVID FIL. INT.  
Lukas Arch.

An ganz neuen Konfessionsvertrag (Interkredes) Angolanayba Heywood hoch  
be Francesco magistral (Entwaffnet) abholmes. Was ist hier abzuhandeln  
Es magis und Anglianen feststellend belätlich werden. (Mörii Konstitution 5. 4. 01)  
An ganz drömmal fehlt Verdicht is Udall (Ralph Roister Dooster 1540) an  
Stoni welche den ill, Thomas Sachwalla (The Tragedie of Godbold (1562) beidlich hand  
es hand.

Antworb Greene: joined - Cambridge

Verlome wegen - Cambridge bei wequell

Verantwortlichkeit - Margaret Trenchard's Atlas (180)

Die Kraft des Mittelalterlichen Feudalstaats war schon im 17ten Jahr-  
hundert durch die langen Bürgerkriege zwischen York und Lancaster  
~~gefallen~~ wie durch das allmählich sich völlig ändernde Verhältnis der ver-  
schieden Ständen des Volkes ineinander gebrochen; die königliche Gewalt  
hatte seit Heinrich III das Übergewicht (22) in reformative - Paktien des  
Volkes - voll (23) mit fehlenden - Arbeit verdet in neupalmet abent, in die  
musste - die ausschweifenden, revolutionären Forderungen der Paktianer bekämpfen (23)  
Londoner Majdnem stufe folgerwörter. Jandeg Anwesenheit haben selbst königlich leste  
festher (23-24) hat kritischen nahas. Man sieht der spanischeische politische Sinn  
des Mittelalters ragte noch überall in eine Zeit hinein, die bereits einen  
entgegengetretenen Fortschritt folgte (29)



Ford: Parkier Marbel. Beron is feltintethen an abo.  
napontahozak laradasa. Volt a kato uj? Nem allotte be mas ah  
ker Angliaban (ameg hibenes hatonak korrel kerthoben) egy fan  
allapot, mint a mit Louis leir, hogy t. i. a ket kultombar  
uralludo anhalz (nako trake es fold, itt feket es voras  
rossa / harsza closejtu an alod anhalz felnyomuladat).

Keruborszag es Francusorszag 19 narad Ca - drama. sociologic  
jat neve a francia allapot (nah a kempedi siber nevessel; nevus  
konv. drama) a forma leir yench megfelet, an elpedal egy ardjaz  
allapot. Gonban a polgari kultura leir yech hona majoval (nem  
leves kovines, a konyeris alason noveanya) hon es le-  
tebelenne teqies mendenfrazm ut. Grand a nemet fasta  
an egyetlen lebetotaj, de visont meg van a maga vendje  
a "Trenthaus" jelleje

Honijama polgariokul kulansho volt. A franciaial gvarasaja.  
"Sie hatte das weite Kaiserreich aus Furcht vor dem Sozialismus ange-  
kommen, wiephibione Vater erst dem ersten Unterwerfen. um  
die Revolution abzuwehren (Lissagany) / Franca onigban a polgariok  
afonadalkatlan etelben a gvarlmenek vendjet, cirt volt g. ara.  
A nemetben mendyvalt doctonau bualam is katorraj. Es a  
fetterismusa - mest beronis prabblus chame nem volt - mel-  
physbanis transcendens volt. The orlog orkeantatalal vastab, a fran-  
cual boldozgettel an epilletet / francus individualismus: gerikabana  
Hendhal / lassu rutte (Flaubert) egy se an ford drama

Derthus is torrens, no valde? Hoc an? Talan - eruditio  
spasmodica in aetate, elberedea, bouge de  
epitole et psychologant eruditio habet is er? - Hoc abhor an  
in nihilismis ultimis, ment psychologiam mysticam  
- que la disproportion dant de occupent provent, toujours  
et surtout de ce qu'ils font faire une idee par avance  
sur les statismes qu'ils eprouveront " 1556

L'art pour l'art - a romantisme et chatollet au  
elebot (d'elusion, politique 184) - rom is marok  
mas ment a mevesut. Regent hypostasie de  
de bernat (nihilismes

Deuxieme marche epitole visuel (Bovary, he. Pe  
I bou, die best, fabe ut des, lang. Ue, van a  
rom. in khaban

Analytikai drama - bevis hennet - tipus. }  
Social kritika - tipus  
Impersonalite ou les hypostasie (Vag - Dag, West)

ITA FIL. INT.  
Lokals Arch.

73

Wemennel vreg Trude: ... Und mich dein Uem. verkaufte  
Eigentum. - 24 Februar 151 (Psalam)

Symbolismus an Anaphoras dramatis 2 2

Latitudo 1878 p. Terra salam.

De illius: Iheros generacione jurat mas veroben  
van an dotti calidasa; nem navat mas an illiusi;  
venno van a calidas lebe hodege

Letivies uban

1) Vallas: Fr. Schlegel, Womer

2) nyaspolgar a W. Schlegel, en hussel Tisch is

3) outvroras - En moqa epiponje

4) artus' a

} +

o romantibus ex detileq merdent of alart pogn  
vms vrsuttet (foet)

Thambert alalyarvat Traq. huna Bourget 1481

1) d'abord parce que le circonstance exteneurd tout con-  
traintes au reve

2) ensuite la d'ame se devorer en plein attourenem.

Hennel 1) pl de l'edde  
2) pl de l'edress Negn eginen tiota heantes

Wemennel vreg  
Trude: ...  
Und mich dein Uem.  
verkauft  
Eigentum.  
- 24 Februar 151  
(Psalam)  
Symbolismus an  
Anaphoras dramatis  
2 2  
Latitudo 1878 p.  
Terra salam.  
De illius: Iheros  
generacione jurat  
mas veroben  
van an dotti  
calidasa; nem  
navat mas an  
illiusi;  
venno van a  
calidas lebe  
hodege  
Letivies uban  
1) Vallas: Fr.  
Schlegel, Womer  
2) nyaspolgar a  
W. Schlegel, en  
hussel Tisch is  
3) outvroras -  
En moqa epiponje  
4) artus' a  
o romantibus  
ex detileq  
merdent of alart  
pogn  
vms vrsuttet  
(foet)  
Thambert  
alalyarvat  
Traq. huna  
Bourget 1481  
1) d'abord  
parce que le  
circonstance  
exteneurd tout  
con-  
traintes au  
reve  
2) ensuite la  
d'ame se devorer  
en plein  
attourenem.  
Hennel 1) pl  
de l'edde  
2) pl de l'edress  
Negn eginen  
tiota heantes

skafte  
ben  
uovi  
gms  
n  
uovi

sivilisæringsprosessen som et resultat av analitisk  
 mekanikk, og veilekten, ha etablering jøknidel le, kulturen  
 an ember erode, hvor reguleres nevnerne og med meg for  
 først veilekten, da en forberedelse begynner. Uicid? Kort  
 o lakkittaport vagn erovers a tegnet, med prokton kon-  
 sequensene vannet er enk, habas a forrige a vali-  
 ginnutkastet, med altolans lunderne art o mi  
 vey forberet ugg herhetes fel, høg meg kellest  
 1) o høy veye, 2) an ember lakkittaport akker mas  
 lakkitt indal li 3) a ol azobak, a med vialt mas  
 lakkitt volve vagn a lakkittaport, vagn h mavel a  
 pro hatis alokt erovers vellest art berongos vegrelkont-  
 nget nymel, lakkittaport, a odlog an lakkitt alant  
 eller lakkitt - Innen is vegrelbragedie is analytisk  
 drama nervosomfagge.  
 Teknikkanak: an a d nervosomfagge karakter  
 a nervosomfagge, anis meg komponent sagot.  
 Teknikket: veilekten alante berpliktus. Begrepet  
 erent a lakkittaport normal vits - Uimem